

**Nichtfinanzieller Bericht
der Sparkasse Vogtland
Berichtsjahr 2022**

Inhaltsstruktur

1.	Berichtsparameter.....	6
1.1	H1 Allgemeine Informationen.....	6
2.	Geschäftspolitik.....	12
2.1	H2 Geschäftsmodell	12
2.1.1	Öffentlicher Auftrag.....	12
2.1.2	Wertschöpfung und Lieferkette.....	12
2.2	H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen.....	13
2.2.1	Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange.....	13
2.2.2	Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten.....	13
2.2.3	Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot	13
2.2.4	Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften	14
2.2.5	Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange	15
2.3	H4 Grundsätze der Unternehmensführung	16
2.3.1	Bericht zur Unternehmensführung	16
2.3.2	Vergütung	17
2.3.3	Diversitätsrichtlinie für den Vorstand	17
2.3.4	Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung	17
2.3.5	Corporate-Governance-Kodex und Compliance.....	18
2.4	H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	18
2.4.1	Qualitätsstandards für Kunden und Verbraucher.....	18
2.4.2	Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab	19
2.4.3	Impuls- und Beschwerdemanagement.....	19
2.4.4	Schlichtungsverfahren	20
3.	Nachhaltigkeitsmanagement.....	21
3.1	H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	21
3.1.1	Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit.....	21
3.1.2	Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse ..	21
3.1.3	Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit	22
3.1.4	Nachhaltigkeitsmanagement.....	22
3.1.5	Nachhaltigkeitsverständnis	22
3.1.6	Nachhaltigkeitsstrategie	22
3.1.7	Nachhaltigkeitsziele	23
3.2	H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	24
3.2.1	Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse.....	24
3.2.2	Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit.....	24
3.3	H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft.....	24
3.3.1	Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft	24

3.3.2	Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Branchen	25
3.3.3	Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft.....	25
3.3.4	Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft	27
3.3.5	Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft.....	27
3.4	H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft.....	27
3.4.1	Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft.....	27
3.5	H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	28
3.5.1	Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)	28
3.5.2	Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B).....	28
3.6	H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	30
3.6.1	Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte	30
3.6.2	Achtung der Menschenrechte	30
3.6.3	Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten	31
3.6.4	Beschwerde- und Meldemöglichkeiten, Sensibilisierung	32
3.7	H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung.....	32
3.8	H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie.....	33
3.8.1	Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange.....	33
3.8.2	Umweltleistung und Ressourcenverbrauch.....	34
3.8.3	Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs.....	35
3.8.4	Klima- und Umweltziele	36
3.8.5	Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	36
3.8.6	Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung	37
4.	Personal	38
4.1	H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	38
4.1.1	Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte.....	38
4.1.2	Grundlagen der Beschäftigung und Tariftreue	39
4.1.3	Gleichbehandlung und Entgelttransparenz.....	39
4.1.4	Beteiligung und Mitarbeitendenzufriedenheit	40
4.1.5	Diversität und Chancengerechtigkeit	41
4.2	H15 Beruf und Familie.....	41
4.2.1	Grundlagen und Rahmenbedingungen	41
4.2.2	Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.....	41
4.3	H16 Gesundheit	42
4.3.1	Gesundheitsförderung.....	42
4.4	H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	42
4.4.1	Grundlagen der Aus- und Weiterbildung	42
4.4.2	Weiterbildungsmaßnahmen	42
5.	Corporate Governance.....	43
5.1	H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	43
5.1.1	Rechtlicher Rahmen	43

5.1.2	Werte und Handlungsrichtlinien	43
5.2	H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung.....	45
5.2.1	Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	45
5.2.2	Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	45
5.2.3	Politische Interessenvertretung	45
5.2.4	Steuern	46
5.2.5	Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung	46
6.	Kommunikation	46
6.1	H20 Dialog mit Anspruchsgruppen.....	46
6.1.1	Anspruchsgruppen der Sparkasse	46
6.1.2	Kommunikation mit Anspruchsgruppen	47
6.1.3	Wesentlichkeitsprüfung.....	48
7.	Nachhaltige Anlageprodukte	48
7.1	P1 Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte	48
7.1.1	Nachhaltigkeitsfonds	48
7.2	P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	49
8.	Nachhaltige Kreditprodukte	50
8.1	P3 Kredite für ökologische Zwecke	50
8.1.1	Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz	50
8.1.2	Transformationsfinanzierung für mittelständische Unternehmen	50
8.1.3	Finanzierung des Ausbaus erneuerbarer Energien	51
8.1.4	Ökologische Sonderkreditprogramme der Sparkasse	51
8.2	P4 Kredite für soziale Zwecke	51
8.2.1	Finanzierung kommunaler und sozialer öffentlicher Einrichtungen	51
8.2.2	Finanzierung von Wohnraum.....	51
9.	Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug	52
9.1	P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	52
9.1.1	Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen	52
9.1.2	Filialnetz und digitale Zugangswege	52
9.2	P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	54
9.2.1	Sprachservices	54
9.2.2	Barrierefreiheit.....	54
10.	Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung.....	54
10.1	P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung.....	54
10.2	P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	55
10.2.1	Förderung von Innovation im Mittelstand	55
10.2.2	Förderung des Auslandsgeschäfts.....	55
10.3	P9 Förderungen von Unternehmensgründungen.....	56
10.4	P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	56
10.4.1	Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen.....	56
10.4.2	Liquiditätsmanagement	56

10.4.3	Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen.....	57
11.	Klimaschutz	57
11.1	I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten	57
11.1.1	Förderung von Umweltprojekten	58
11.2	I2 Förderung nachhaltiger Mobilität.....	58
11.2.1	Zukunftsfähige Konzepte für die Region	58
12.	Infrastruktur	59
12.1	I3 Förderung nachhaltiger Tourismusstrukturen	59
12.2	I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung	59
12.2.1	Förderung bürgerschaftlichen Engagements.....	59
12.2.2	Stärkung ehrenamtlicher Engagements.....	59
13.	Bildung.....	60
13.1	I6 Förderung von Finanzbildung	60
13.1.1	Förderung von Finanzkompetenz	60
13.1.2	Beiträge zur Wirtschaftserziehung	60
13.2	I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft.....	60
13.2.1	Bildungsförderung in der Region.....	60
13.2.2	Wissenschaftsförderung in der Region	61
14.	Soziales	61
14.1	I8 Förderung sozialer Projekte	61
14.1.1	Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region.....	61
15.	Kultur	62
15.1	I9 Förderung regionaler Kulturangebote	62
16.	Sport.....	62
16.1	I10 Förderung regionaler Sportangebote	62
16.1.1	Förderung von Gesundheit und sozialem Zusammenhalt.....	62
16.1.2	Stärkung der Vorbildfunktion	62

1. Berichtsparemeter

1.1 H1 Allgemeine Informationen

Unternehmensdaten

Sparkasse Vogtland
Komturhof 2
08527 Plauen
03741 123-0
info@sparkasse-vogtland.de
www.sparkasse-vogtland.de

Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, an die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten vor allem nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 22 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 18 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und zu den Markenkernwerten erstellen.

Referenzen zu Rahmenwerken

Haltung Sparkassen-Indikator	Referenzen
H1 Allgemeine Informationen	GRI SRS 2016: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-10, 102-13, 102-22, 102-23, 102-32, 102-50, 102-52, 102-53, 102-56
H2 Geschäftsmodell	GRI SRS 2016: 102-9
H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 201-1
H4 Grundsätze der Unternehmensführung	GRI SRS 2016: 102-18, 102-24, 102-25, 102-27, 102-35
H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement	G4-FS 15; GRI SRS 2016: 102-16, 102-43, 102-44
H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	GRI SRS 2016: 102-11, 102-14, 102-15, 102-21, 102-29, 102-30, 103-1, 103-2, 103-3
H7 Implementierung in Prozesse und Controlling	GRI SRS 2016: 102-19, 102-31, 102-32
H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2; GRI SRS 2016: 201-2
H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	G4-FS 1, G4-FS 2; GRI SRS 2016: 201-2

H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	G4-FS 1, G4-FS 2, G4-FS 11; GRI SRS 2016: 201-2
H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3
H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	GRI SRS 2016: 102-9, 204-1, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2
H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie	GRI SRS 2016: 102-30, 103-1, 103-2, 103-3, 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 302-5, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5
H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit	GRI SRS 2016: 102-8, 102-41, 103-1, 103-2, 103-3, 401-1, 405-1
H15 Beruf und Familie	GRI SRS 2016: 401-3
H16 Gesundheit	GRI SRS 2018: 403-1, 403-6
H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	GRI SRS 2016: 404-1, 404-2,
H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende	GRI SRS 2016: 102-16,
H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung	GRI SRS 2016: 103-1, 103-2, 103-3, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1, 419-1
H20 Dialog mit Anspruchsgruppen	GRI SRS 2016: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-47, 103-1, 103-2, 103-3

Produkte	Referenzen
Sparkassen-Indikator	
P1 Nachhaltige Anlageprodukte	G4-FS 7; GRI SRS 2016: 102-15
P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	G4-FS 7
P3 Kredite für ökologische Zwecke	G4-FS 8
P4 Kredite für soziale Zwecke	G4-FS 7
P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen	G4-FS 13, G4-FS 14
P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	G4-FS 14
P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung	G4-FS 6
P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	G4-FS 6
P9 Förderungen von Unternehmensgründungen	G4-FS 6
P10 Kredite für kommunale Infrastruktur	G4-FS 6

Berichtsperiode

Die Berichterstattung erfolgt jährlich für das Geschäftsjahr. Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts: 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren. Der Vorstand wurde in die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts eingebunden.

Der Sparkassen-Standard wird kontinuierlich gemäß den regulatorischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aktualisiert und an neue Anforderungen angepasst.

Angaben zu Prüfungen

Der Berichtsentwurf wird im Bereich Vorstandsstab unter Einbindung der Fachabteilungen erstellt. Nach inhaltlicher Fertigstellung wird dieser der internen Revision, dem Bereich Compliance sowie dem Jahresabschlussprüfer zur Verfügung gestellt. Der Vorstand beschließt die finale Fassung des Berichtes mittels Vorstandsbeschluss.

Der nichtfinanzielle Bericht wird vom Vorstand zur Sitzung des Verwaltungsrates im Zuge des Jahresabschlusses 2022 vorgestellt. Nach Kenntnisnahme wird dieser durch den Verwaltungsrat gebilligt.

Angaben zur Wesentlichkeit

Im Berichtsjahr wurde die Wesentlichkeitsanalyse vom OSV/viafuturum vollständig und eigenständig durchgeführt, um wesentliche Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsaspekte (Inside-out) und wesentliche Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf unsere Geschäftstätigkeit zu erkennen und ggf. Maßnahmen abzuleiten

Kontakt

Yvonne Feustel
Fachkoordinator Unternehmenskommunikation
03741 123-2530
yvonne.feustel@sparkasse-vogtland.de
03741 123-972530

Geschäftsergebnisse und wirtschaftliche Lage

Unter nachfolgendem Link sind der Lagebericht und die nichtfinanzielle Erklärung des Geschäftsjahres 2021 veröffentlicht: <https://www.bundesanzeiger.de/pub/de/suchergebnis?12>

Wesentliche Daten per 31.12.2022

	Wert	Vorjahr
Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt	470 inkl. Vorstand, Azubi, Trainees; 432 ohne Mu/EZ, ATZ/FP	493 inkl. Vorstand, Azubi, Trainees; 461 ohne Mu/EZ, ATZ/FP
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten (im Jahresdurchschnitt)	408,26 inkl. Vorstand, Azubis, Trainees; 391,51 ohne Mu/EZ, ATZ/FP	454,11 inkl. Vorstand, Azubi, Trainees; 425,23 ohne Mu/EZ, ATZ/FP
Anzahl Auszubildende und Trainees	12 Azubis /0 Trainees	19 Azubis /0 Trainees
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	27 inkl. 1 fahrbare Filiale	27 inkl. 1 fahrbare Filiale
Anzahl SB-Filialen	12	11
Anzahl fahrbare Filialen	1	1
Anzahl SB-Geräte (Bankautomaten) (KAD = Kontoauszugsdrucker)	42 KAD 9 Überweisungs-Terminals 3 Münzrollenw.	45 KAD 10 Überweisungs-Terminals 3 Münzrollenw.
Anzahl Geldausgabeautomaten (GAA)	59 GAA (inkl. 38 Ein- und Auszahler)	60 GAA (inkl. 39 Ein- und Auszahler)
Anzahl Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	42	wurde nicht erhoben
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	38 + 3 Münzeinzahler =41	39 + 3 Münzeinzahler =42
Anzahl Privatgirokonten	115.381	115.340
Anzahl Geschäftsgirokonten	12.713	12.782
Bilanzsumme in T€	3.891.130.871,78 €	3.832.086.053,48 €
Gesamteinlagen in T€	3.158.999.403,32 €	3.220.222.043,50 €
Kreditvolumen in T€	2.178.624.617,48 €	1.972.058.317,02 €
Eigenkapital in T€	164.311.570,14 €	165.032.898,44 €

Vorstand

Marko Mühlbauer, Vorsitzender des Vorstandes
Martina Birner, Mitglied des Vorstandes

Verwaltungsrat

Name	Vorname	Funktion Verwaltungsrat	Funktion Kreditausschuss	Beruf	derzeitige Tätigkeit
Hennig	Thomas	Vorsitzender	Vorsitzender	Steuerfachangestellter	Landrat Vogtlandkreis
Zenner	Steffen	1. stv. Vorsitzender	1. stv. Vorsitzender	Krankenkassenbetriebswirt	Oberbürgermeister Stadt Plauen
Kießling	Dieter	2. stv. Vorsitzender	2. stv. Vorsitzender	Oberbürgermeister a. D	Pensionär
Bindl	André	Mitglied		Bankkaufmann	Individualkundenbetreuer Sparkasse Vogtland
Diercks	Carsten	Mitglied		Sparkassenbetriebswirt	Unternehmenskundenberater Sparkasse Vogtland

Fläschendräger	Björn	Mitglied		Handwerksgeselle	Speditions-angestellter
Goldhahn	André	Mitglied		Diplomierter Bankbetriebswirt	Filialleiter Westend Sparkasse Vogtland
Klarner	Waltraud	Mitglied	Mitglied	Dipl. Ingenieur (FH) LW	Rentnerin
Prof. Dr. Kowalzik	Lutz	Stellvertreter		Facharzt	Facharzt
Lederer	Kai	Mitglied		Diplomierter Bankbetriebswirt	Bereichsleiter Private Finance Center Sparkasse Vogtland
Luderer	Lars	Mitglied	Mitglied	Bauingenieur	Geschäftsführer GOLDBECK Immobilien GmbH, Bielefeld
Meyer	Ilka	Stellvertreter		Sparkassenkauffrau	Kundenbetreuerin Sparkasse Vogtland
Pippig	Karsten	Mitglied		Bankkaufmann	Vorsitzender Personalrat Sparkasse Vogtland
Rust	Mirko	Mitglied		Diplom-Forstwirt Betriebswirt (VWA)	Einkaufsmanager Holz/ international SinoEuroTimber GmbH
Schmidt	Jörg	Mitglied	Stellvertreter	Fleischermeister	Fleischermeister
Stubenrauch	Bernd	Mitglied	Stellvertreter	Dipl. Ingenieur Textil (FH)	Rentner
Weiß	Hansjoachim	Stellvertreter		Dipl.-Ingenieur Maschinenbau (FH)	Rentner
Windisch	Jan	Mitglied		Diplom Betriebswirt (FH)	Mitarbeiter Oelsnitzer Kultur GmbH

Träger

Träger der Sparkasse ist der Zweckverband für die Sparkasse.

Rechtsform

Die Sparkasse Vogtland ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Beteiligungen

Verbundbeteiligungen

Ostdeutscher Sparkassenverband, Deutsche Sparkassen Leasing AG, Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Freistaates Sachsen mbH, OSV Unterbeteiligung Bürgschaftsbank Sachsen

Verbundene Unternehmen

Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland mbH

Beteiligungen in der Region

stille Beteiligung Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland mbH

Sonstige Beteiligungen

Es bestehen weitere Beteiligungen i. R. der Eigenanlagen.

Mitgliedschaften in Verbänden und Institutionen

Die Sparkasse ist Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbands, der regionalen Industrie- und Handelskammer sowie Kooperationspartner des Tourismusverbands Vogtland.

Geschäftsgebiet und wichtige Märkte

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Vogtland ist der Vogtlandkreis. Mit 223.905 Einwohnern (Stand 31.12.2020 - Statistischer Bericht Z II 1 - j/21 Sächsische Gemeindestatistik: Ausgewählte Strukturdaten 2021) und einer Fläche von rund 1.412 km² gehört der Vogtlandkreis zu den mittelgroßen Landkreisen im Freistaat Sachsen.

Geschäftsbereiche

Die strategischen Geschäftsfelder der Sparkasse Vogtland sind Privatkunden, gewerbliche Kunden und Treasury.

Wichtige Produkte und Dienstleistungen

Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern in der S-Finanzgruppe umfasst unsere primäre Leistungspalette die ganzheitliche Beratung, Services und Finanzdienstleistungen in den Bereichen Geldanlagen, Wertpapiere, Finanzierungen, Bausparen, Immobilien, Versicherungen.

Bei Bedarf stehen in der Beratung Spezialisten zur Verfügung für Firmen- und Gewerbekunden, für Kommunen, in der Vermögensberatung (Private Finance Center), für Leasing, Generationenmanagement und Stiftungen, Außenhandelsgeschäft, Existenzgründer, Landwirte.

Wichtige Kundengruppen

Wir sind verlässlicher Partner der privaten, gewerblichen und kommunalen Kundschaft in unserer Region. Die ganzheitliche Beratung von Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen sowie die Finanzierung ihrer Vorhaben betrachten wir als unsere Kernaufgabe.

Nachhaltigkeitsratings der Sparkasse

ESG-Screening mittels „Risiko-Radar“ von N-Motion
Deka-Treasury-Kompass

2. Geschäftspolitik

2.1 H2 Geschäftsmodell

2.1.1 Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Vogtland ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie entstand im Jahr 1996 durch Fusion von fünf vogtländischen Sparkassen, als deren Gewährträger, die Kreise Plauen, Oelsnitz, Klingenthal, Auerbach und Reichenbach, im Zuge einer Kreisreform zum Vogtlandkreis zusammengeschlossen wurden. Sie wurde errichtet, um im Gebiet ihres kommunalen Trägers die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sächsischen Sparkassengesetz niedergelegt und umfasst unter anderem:

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
- den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.

Der öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für unser Handeln.

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist unser Geschäftsmodell nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den uns obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die von uns erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region und dienen so dem Gemeinwohl.

Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden persönlich und betreuen sie langfristig. Deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

2.1.2 Wertschöpfung und Lieferkette

Wir verwenden die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Als regional tätige Sparkasse sind wir Mitglied im Ostdeutschen Sparkassenverband und auch Teil der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe wirken in einem starken Verbund zusammen und sind arbeitsteilig spezialisiert. Sie agieren als selbstständige Institute, vernetzen aber gleichzeitig ihre Leistungs- und Produktangebote. Neben den Sparkassen gehören zum Verbund Landesbanken und die DekaBank, die Landesbausparkassen, die BerlinHyp, die öffentlichen Versicherer, Leasing-, Factoring-, Kapitalbeteiligungs- und Beratungsgesellschaften

sowie Service- und Dienstleistungsunternehmen, zum Beispiel in den Bereichen IT, Wertpapierabwicklung, Zahlungsverkehr und Verlagswesen.

Als regional tätige Sparkasse bieten wir unseren Kundinnen und Kunden in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern eine umfassende Palette an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen an. Unsere wesentlichen Ertragsquellen sind Zinserlöse sowie Erlöse aus dem Provisionsgeschäft mit Kundinnen und Kunden sowie mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe. Nähere Angaben dazu finden sich im Jahresabschluss.

2.2 H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen

2.2.1 Bewertung von Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell und die Geschäftsstrategie im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse sind wir unserem Geschäftsmodell entsprechend Teil des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Unsere Beschäftigten sowie Kundinnen und Kunden leben hier in der Region. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand und zu gesellschaftlicher Entwicklung tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei. Die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, des nachhaltigen Wohlstands und der sozialen Nachhaltigkeit in der Region ist Teil unseres öffentlichen Auftrags. Unser Geschäftsmodell zeichnet daher eine hohe Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der europäischen Sozialtaxonomie aus.

Die Bedarfe unserer Anspruchsgruppen berücksichtigen wir bei der Erbringung unserer Leistungen. Die Megatrends der Urbanisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen unser gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell und unsere regional ausgerichtete Geschäftsstrategie ganz konkret.

2.2.2 Gute Arbeitsbedingungen für die eigenen Beschäftigten

Als Sparkasse respektieren wir die international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Wir halten uns an alle entsprechend in nationales Recht überführten Vorgaben aus diesem Bereich und berücksichtigen diese in unseren Geschäftsprozessen. Dazu zählen unter anderem Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Tarif- und Versammlungsfreiheit, Gleichbehandlung und Mitbestimmungsrechte, die Vereinbarkeit von beruflichem und privatem Alltag, die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Beschäftigten. Wir schaffen gute Arbeitsbedingungen und unterstützen die Förderung von Diversität und Chancengerechtigkeit im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Gemeinschaft. Als attraktiver Arbeitgeber sichern wir gute Arbeitsplätze.

Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse unsere Beschäftigten dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Die grüne und digitale Transformation der Wirtschaft erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung für unsere Beschäftigten: Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die Kompetenzen unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Nachhaltigkeit ist als ein Bestandteil in das Aus- und Weiterbildungscurriculum integriert.

Für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber möchten wir ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken. Nähere Angaben zu den oben genannten Themen finden sich im Kapitel „Personal“.

2.2.3 Finanzielle Grundversorgung und verantwortungsvolles Produktangebot

Unsere Produkte und Dienstleistungen decken die Grundbedürfnisse der finanziellen Daseinsvorsorge ab und stellen eine Basisinfrastruktur für die breite Bevölkerung in der Region sicher. Wir bieten Zugang zu Finanzdienstleistungen und sicheren Anlageformen, ohne uns dabei nur auf hochprofitable Kundengruppen zu konzentrieren.

Die Nutzung von Filialen und digitalen Zugangswegen hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch verändert. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig bieten wir

unseren Kundinnen und Kunden mit der Sparkassen-Internetfiliale einen sicheren, bedarfsgerechten digitalen und mobilen Zugang zu allen Finanzdienstleistungen und modernen Bezahlverfahren.

Wir stärken die Finanzbildung in allen Generationen. Wir unterstützen über den unabhängigen Beratungsdienst „Geld und Haushalt“ private Haushalte mit werbe- und kostenfreien Angeboten zur Budget- und Finanzplanung und befähigen sie damit zur selbstverantwortlichen Zukunftsvorsorge. Sparkassen sind außerdem diejenige kreditwirtschaftliche Gruppe in Deutschland, welche die Schuldnerberatungsstellen finanziell unterstützt, obwohl ihre Kundinnen und Kunden diese Leistungen nur unterdurchschnittlich in Anspruch nehmen müssen.

2.2.4 Gewinnverwendung und gesellschaftliche Initiativen für nachhaltige Infrastrukturen und regionale Gemeinschaften





Unsere gesellschaftlichen Initiativen und Förderengagements stehen in Einklang mit den geschäftsstrategischen Zielsetzungen und den Nachhaltigkeitszielen der Sparkasse.

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir im Jahr 2022 eine Wertschöpfung von ca. 84.266.000 Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Direkte Ausschüttungen an unseren Träger stärken den Haushalt der Kommunen in unserem Geschäftsgebiet. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr einen wirtschaftlichen Beitrag in Höhe von ca. 86.458.000 Euro zum Gemeinwesen geleistet.

Beitrag zum Gemeinwesen

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 1.004.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 243.000 Euro, auf Bildung/Wissenschaft 80.000 Euro, auf die Kultur 111.000 Euro, auf die Umwelt 2.000 Euro, auf den Sport 555.000 Euro, auf die Wirtschafts- und Strukturförderung 13.000 Euro.

Im Sinne unserer Verantwortung für die Region und damit erwirtschaftetes Kapital erhalten bleibt, haben wir bereits im Jahr 1993 die ersten Stiftungen gegründet und mit Stiftungsvermögen ausgestattet. Durch Zustiftungen haben wir seit Gründung dazu beigetragen, den Kapitalerhalt aller Stiftungen zu sichern. Jede Stiftung hat einen bestimmten Zweck bzw. Schwerpunkt der Förderung. Zur Erfüllung des jeweiligen Stiftungszwecks werden in unterschiedlichster Weise die Maßnahmen und Initiativen von Vereinen, Kommunen, Schulen oder sonstigen Einrichtungen im Vogtlandkreis, sei es durch finanzielle Mittel, organisatorisch oder durch Nutzen von Netzwerkpartnern, gefördert.

	 <i>Begegnungsstätte der Sparkasse Vogtland</i>	 Stiftung Sparkasse Vogtland	 Sport-Stiftung der Sparkasse Vogtland	 STIFTUNG ZUKUNFT VOGTLAND
Errichtungsjahr	1993	1993	2000	2010
Stiftungskapital	ca. 51 TEuro sowie das Gebäude der Begegnungsstätte in Reichenbach	2,7 Mio. Euro	3,85 Mio. Euro	6 Mio. Euro
Stiftungszweck	Förderung und Unterstützung der Jugend- und Altenhilfe	Förderung des gemeinnützigen und kulturellen Bereichs innerhalb	Förderung des Breitensports, des Leistungssports und der gezielten	Förderung der Allgemeinheit, insb. durch Förderung: - von Wissenschaft und Forschung

		des Vogtlandkreises und der Stadt Plauen.	Sportnachwuchsarbeit innerhalb des Vogtlandkreises und der Stadt Plauen, sportlicher Betätigungen und Aktivitäten in und außerhalb von Sportvereinen sowie sportliche Veranstaltungen der Region.	<ul style="list-style-type: none"> - von Kunst und Kultur - des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege - der Erziehung, Volks- & Berufsbildung - der internationalen Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens - des Sports - der Heimatpflege und Heimatkunde - des Naturschutzes und der Landschaftspflege - des demokratischen Staatswesens sowie bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke
--	--	-------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Darüber hinaus konnten wir eine Ausschüttung in Höhe von 1.188.000 Euro an unseren Träger vornehmen.

Kennzahlen: H3 Soziale Nachhaltigkeit und Beitrag zum Gemeinwesen

	Volumen in T€	Vorjahr
Steueraufwand	2.066	7.479
Personalaufwand	32.416	33.511
Allgemeine (andere) Verwaltungsaufwendungen (Betriebskosten)	49.784 (andere 17.368)	49.068 (andere 15.557)
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	1.004	1.175
Davon: Soziales	243	267
Davon: Bildung/Wissenschaft	80	173
Davon: Kultur	111	115
Davon: Umwelt	2	5
Davon: Sport	555	597
Davon: Wirtschafts- und Strukturförderung	13	18
Davon: Sonstiges	0	0
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	k. A.	k. A.
Ausschüttungen an Träger	1.188	0
Beitrag zum Gemeinwesen gesamt	86.458	91.233

2.2.5 Handlungsprogramm im Bereich Sozialbelange

Gemeinsam mit den Akteuren aus dem kommunalen, wirtschaftlichen sowie zivilgesellschaftlichen Bereich engagieren wir uns für das Gelingen des Transformationsprozesses und die Erreichung der

Nachhaltigkeits- und Klimaziele in der Region. Besonderen Wert legen wir auf die Förderung von Projekten, die den sozialen Zusammenhalt stärken, das Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und ökologische Aspekte fördern. Zudem engagieren wir uns für eine moderne Wirtschafts- und Finanzbildung für alle Schichten der Bevölkerung.

2.3 H4 Grundsätze der Unternehmensführung

2.3.1 Bericht zur Unternehmensführung

1. Grundlagen der Unternehmensführung

- Die Sparkasse ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts, die von ihrem kommunalen Träger zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben errichtet wurde.
- Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind [Gesetz über das Kreditwesen (KWG), Gesetz über den Wertpapierhandel (WpHG), Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz, GwG, etc.)], gelten für uns als öffentlich-rechtliches Institut zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkVO, Spk-Satzung). Darin sind unter anderem unsere Rechtsform, unsere Aufgaben und die Verfassung der Sparkasse einschließlich zentraler Aspekte der Unternehmensführung (Corporate Governance) festgeschrieben.
- Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Sachsen.

2. „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

- a) Öffentlich-rechtliche Sparkassen haben den öffentlichen Auftrag, im Gebiet ihres kommunalen Trägers eine angemessene Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Unternehmen und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Hierzu zählt unter anderem:
 - die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
 - allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
 - die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
 - die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstands sicherzustellen sowie
 - den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.
- b) Dieser im Landes-Sparkassengesetz niedergelegte öffentliche Auftrag bildet ab, was Sparkassen besonders macht: Sie sind für alle da. Ihre Aufgabe ist es, Menschen aller Bevölkerungsschichten bei einem wirtschaftlich selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Sparkassen stehen für finanzielle und damit gesellschaftliche Teilhabe. Der öffentliche Auftrag ist Grundlage und Richtschnur für ihr Handeln.
- c) Aufgrund ihres öffentlichen Auftrags und der damit verbundenen Gemeinwohlorientierung ist das Geschäftsmodell öffentlich-rechtlicher Sparkassen nicht darauf ausgerichtet, maximale Profite zu erwirtschaften. Vielmehr geht es darum, dauerhaft den ihnen obliegenden öffentlichen Auftrag zu erfüllen. Zudem kommen die von öffentlich-rechtlichen Sparkassen erzielten Gewinne – soweit sie nicht zur Stärkung des Eigenkapitals benötigt werden – der Allgemeinheit zugute.
- d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

3. Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik und überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand. Ferner beschließt der Verwaltungsrat unter anderem über die Bestellung der Mitglieder des Vorstands.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Bestimmte Geschäfte bedürfen aber der Zustimmung des Aufsichtsrats, zum Beispiel: die jährlich fortzuschreibende mittelfristige Unternehmensplanung; Grundsätze der Personalpolitik; Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken; die Errichtung von Gebäuden; die Eröffnung und Schließung von Zweigstellen sowie ihre Übertragung auf andere Kreditinstitute; den Erwerb sowie die Veränderung und Veräußerung von Beteiligungen; die Aufnahme und Herabsetzung von Eigenmitteln gemäß § 3 Absatz 3 und 4, Satz 1 sowie die Vorwegzuführen von Teilen des Jahresüberschusses nach § 27 Abs. 1, Quelle: Sächsisches Sparkassengesetz, § 8 Abs. 3.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen das Gesetz über das Kreditwesen (KWG) und das Landes-Sparkassengesetz, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

2.3.2 Vergütung

Die Sparkasse Vogtland gilt im Sinne des § 1 Abs. 3c des Kreditwesengesetzes als nicht bedeutendes Institut und wurde durch die BaFin für das Bilanzjahr 2022 als SNCI-Institut eingestuft. Damit besteht keine Offenlegungspflicht gemäß § 16 Abs. 2 der Institutsvergütungsverordnung.

2.3.3 Diversitätsrichtlinie für den Vorstand

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Die Sparkasse hat am 14.12.2021 eine Diversitätsrichtlinie für den Vorstand der Sparkasse Vogtland verabschiedet und darin die nachfolgenden Zielsetzungen (Auszug) definiert:

- Die Sparkasse strebt Diversität in Hinblick auf Bildungshintergrund, Herkunft, Geschlecht und Alter im Vorstand an.
- Bei der Auswahl der Mitglieder des Vorstandes werden – neben der persönlichen Zuverlässigkeit und der fachlichen Qualifikation (Eignung) – die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstandes betrachtet, so dass eine ausgewogene Meinungsbildung im Vorstand gefördert wird. Abhängig von der individuellen Ausgangslage im Vorstand und im Hinblick auf die beabsichtigten Zuständigkeiten (Ressort) im Rahmen der Vorstandstätigkeit sind unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen.
- Bei der Bestellung der Vorstandsmitglieder wird auf Vielfalt hinsichtlich der fachlichen und persönlichen Qualitäten und Kompetenzen geachtet und dabei insbesondere die Chancengleichheit von Frauen und Männern gefördert.

Die Erreichung dieser Ziele wird im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung jährlich transparent gemacht. Der Anteil von Frauen im Vorstand der Sparkasse beträgt 50 Prozent und soll bis auf Weiteres gehalten werden.

2.3.4 Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit und angemessene Einbindung der Geschäftsleitung

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstandsvorsitzende des Vorstands der Sparkasse Vogtland.

Dabei ist das Thema Nachhaltigkeit als eine Querschnittsaufgabe über alle Bereiche zu sehen und von allen Führungskräften im Rahmen der Linien- und Führungsaufgaben zu beachten. Der Bereich Vorstandsstab wurde als koordinierende Stelle beauftragt.

Die Weiterentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit erfolgt durch einen bereichsübergreifend besetzten „Steuerungskreis Nachhaltigkeit“, der dem Vorstand jährlich einen

Maßnahmenplan und einen Ergebnisbericht über die Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung zur Beschlussfassung vorlegt.

Der Verwaltungsrat wird in diese Planungen einbezogen, es wird regelmäßig informiert.

Der Verwaltungsrat billigt den nichtfinanziellen Bericht.

2.3.5 Corporate-Governance-Kodex und Compliance

Der Corporate-Governance/Verhaltenskodex der Sparkasse Vogtland bündelt die einzuhaltenden gesetzlichen Bestimmungen, freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen, unternehmensinternen Richtlinien, ethischen Grundsätze und Wertmaßstäbe sowie Verhaltensregeln für alle Organe sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse. Er ist Leitfaden für die tägliche berufliche Praxis sowie konkrete Orientierungshilfe für gute Unternehmensführung und in Konfliktsituationen. Der Corporate-Governance/Verhaltenskodex trägt zugleich zur Entwicklung eines entsprechenden Risikobewusstseins im Hinblick auf die Bedeutung von Rechtstreue und Nachhaltigkeit für den Geschäftserfolg bei und ist ein wichtiger Teil der Risiko- und Compliancekultur in der Sparkasse Vogtland.

Der Kodex beschreibt das von der Geschäftsleitung erwartete Verhalten der Beschäftigten und der Führungskräfte.

Der Kodex wird vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Dienstordnung für die Beschäftigten
- Arbeitsanweisungen für die Beschäftigten
- Unternehmensleitlinien
- Rahmenanweisungen/Richtlinien

Die Corporate Governance der Sparkasse ist im Organisationshandbuch veröffentlicht.

2.4 H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

2.4.1 Qualitätsstandards für Kunden und Verbraucher

In 26 (27 mit fahrbarer Filiale) Filialen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst die Beraterin bzw. der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die persönlichen Ziele und bei Bedarf die Risikoneigung sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundin bzw. des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 18.078 ganzheitliche Beratungen durch.

Unser Qualitätsversprechen

1. Wir betreuen unsere Kundinnen und Kunden kontinuierlich und aktiv durch eine persönliche Beraterin bzw. einen persönlichen Berater.
2. Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.

3. Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
4. Wir sind überall und immer für unsere Kundinnen und Kunden erreichbar.
5. Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kundinnen und Kunden, dass sie uns verstehen.
6. Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden zügig und sorgfältig.
7. Die Meinung unserer Kundinnen und Kunden ist uns wichtig.

2.4.2 Kundenzufriedenheit als Orientierungsmaßstab

Aufgrund unseres öffentlichen Auftrags sind die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region sowie die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden zentrale Anliegen der Sparkasse. Zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und sind ein wesentlicher Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Sparkasse. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen bei Privatkundinnen und -kunden. Diese werden alternierend im zweijährigen Turnus mittels Standardbefragung der Sparkassen-Finanzgruppe erhoben. Im Anschluss an die Befragungen stellen wir Transparenz über die Umfrageergebnisse her und setzen als Reaktion auf die Kundenwünsche kurzfristig entsprechende Maßnahmen um. Unser Kundenzufriedenheitsindex im Berichtsjahr beträgt 92 von 100 Indexpunkten.

Die Kundenzufriedenheit speziell zur Betreuung und Beratung unserer Kundinnen und Kunden beträgt im Berichtsjahr 91, die Weiterempfehlungsbereitschaft unserer Kundinnen und Kunden als Ausdruck der Kundenbindung 92.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Wir verzichten grundsätzlich auf Produktabsatzziele. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten und die Unterstützung durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf ab, unsere Beschäftigten zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für die Kundin bzw. den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren. Bei der Leistungsbemessung werden qualitative Erfolgsziele wie Kundenzufriedenheit und Kundenbindung einbezogen.

Kennzahlen: H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept	Anzahl
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	18.078
Davon:	
Privatkundinnen/-kunden	17.559
Firmenkunden	519

Indexwerte Kundenzufriedenheit und Kundenbindung	Punkte
Kundenzufriedenheitsindex Privatkundinnen/-kunden	92

Top-3-Box-Werte Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung	In %
Kundenzufriedenheit mit Betreuung und Beratung Privatkundinnen/-kunden	91

Top-3-Box-Werte Kundenzufriedenheit und Kundenbindung	In %
Weiterempfehlungsbereitschaft Privatkundinnen/-kunden	92

2.4.3 Impuls- und Beschwerdemanagement

Auch Kundenimpulse und -beschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement etabliert. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist es, die angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden sicherzustellen. Eingegangene Beschwerden werden ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe

Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Auf unserer Website sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Sparkasse Vogtland [Impressum - Wichtige Angaben im Überblick - Sparkasse Vogtland \(sparkasse-vogtland.de\)](#) veröffentlicht. Darin geben wir auch einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Im vergangenen Jahr wurden 255 Beschwerden/Impulse im Beschwerdemanagement registriert (Quelle: LN DB Vorschlagswesen, Auswertung Beschwerdemanagement 4. Quartal 2022 - Betrachtungsstichtag 18.01.2023). Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Verringerung um fast 27 Prozent.

Zusätzlich sind noch Kundenreklamationen durch das BGH-Urteil vom 27.04.2021 (XI ZR 26/20) zu berücksichtigen, die aufgrund der Anzahl nicht vollständig in der DB „Vorschlagswesen“ dokumentiert, sondern separat in einer Excel-Datei nachgehalten wurden/werden (Anzahl Reklamationen 1.644 – Quelle: Excel-Datei „Übersicht Kundenreklamationen_Stand 30.12.2022.xlsx“ und Auswertung Beschwerdemanagement 4. Quartal 2022).

Kennzahlen: H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden gesamt	255

2.4.4 Schlichtungsverfahren

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kundin bzw. Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einer Schlichterin bzw. einem Schlichter, der sogenannten Ombudsfrau bzw. dem Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsfrauen bzw. Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesverbandes e. V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

Kennzahlen: H5 Kundenberatung und Beschwerdemanagement

Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungsstelle gesamt	17*
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	12
Kreditgeschäft	1
Wertpapiergeschäft	1
Spargeschäft	1
Sonstiges	2
Verfahrensausgänge (der abgeschlossenen Verfahren)	
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	2
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängigkeit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweiserheblichkeit)	0
Ergebnis zugunsten der Kundinnen/Kunden	10
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	2
Einigungen und von der/dem Schlichter/-in angeregte Vergleiche	5

Quelle: Excel-Datei „Übersicht Schlichtungsverfahren_Stand 01.03.2023.xlsx“

* alle bei der Schlichtungsstelle für das Jahr 2022 registrierte Vorgänge (Betrachtungsstichtag: 01.03.2023)

3. Nachhaltigkeitsmanagement

3.1 H6 Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

3.1.1 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland.

Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung des Anstiegs der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen in dem sich gegenwärtig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Nur sie können die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

3.1.2 Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse

Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Sie stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Auswirkungen, die der Klimawandel und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise auf unsere Geschäftstätigkeit haben können, zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben kann“.

Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Sachschäden und Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO₂-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die Sparkasse wirkt über ihre finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel die Sparkasse im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Im Rahmen einer qualitativen Betrachtung wurden in der Risikoinventur die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken untersucht. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken derzeit aufgrund ihrer geringen Auswirkungen auf die Risikofaktoren bzw. Risikoarten keine Relevanz für die

Wesentlichkeitseinschätzung unserer Risiken haben. Hierbei wurde vorrangig auf den Aspekt des Klimawandels und die ggf. damit verbundenen Risiken eingegangen (Physische und Transitorische Risiken).

3.1.3 Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen.

Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundinnen und Kunden entwickelt.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich im Firmenkundenbereich anhand von identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken auch Vertriebspotenziale, etwa wenn ein gewerblicher Vermieter Bedarf bei der energetischen Gebäudesanierung erkennt oder ein Logistikunternehmen die Fahrzeugflotte umstellen will.

3.1.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

3.1.5 Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Sparkasse Vogtland hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Als Sparkasse Vogtland bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen und Selbstständige, Kommunen, private Personen und die Menschen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Produkte und Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

Um einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle der Bürgerschaft sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele zu gewährleisten, wurden im Jahr 2019 folgende Leitsätze erarbeitet und Anfang 2020 verabschiedet:

- Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
- Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
- Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
- Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für bessere Lebensqualität vor Ort.
- Wir stehen für Vielfalt, Chancengleichheit und für ein respektvolles Miteinander.

3.1.6 Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Wir werden die Nachhaltigkeit in der Sparkasse entlang der regulatorischen Anforderungen und den Erwartungen unserer Kundschaft sowie Anspruchsgruppen weiterentwickeln.

Die Sparkasse Vogtland bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit und ihrem öffentlichen Auftrag. Damit verbinden sich verantwortungsvolles Unternehmertum, wirtschaftlicher Fortschritt, soziale Gerechtigkeit und der Schutz der natürlichen Umwelt. Im November 2020 wurde die freiwillige Selbstverpflichtung für die Sparkassen unterzeichnet. Basis dieser Selbstverpflichtung ist das „Zielbild 2025 – Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV.

Das Thema Nachhaltigkeit stellt eine Querschnittsaufgabe über alle Bereiche dar. Es umfasst Maßnahmen im Kundengeschäft, Personalbereich, Geschäftsbetrieb, der Finanzierung und Eigenanlage sowie der internen und externen Kommunikation. Um eine strukturierte und transparente Umsetzung sowie Weiterentwicklung zu gewährleisten, wurde 2021 ein internes Arbeitsteam „Steuerungskreis Nachhaltigkeit“ gegründet. Der Steuerungskreis erarbeitet einen jährlichen Maßnahmenplan, kontrolliert diesen und berichtet regelmäßig an den Vorstand. Der Bereich Vorstandsstab wurde als koordinierende Stelle beauftragt. Seit 2018 (Berichtsjahr 2017) erstellt die Sparkasse einen „Nachhaltigkeits-Bericht“, der sich an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert. Seit 2020 wird der Bericht freiwillig erstellt, da derzeit keine gesetzliche Verpflichtung dazu besteht.

3.1.7 Nachhaltigkeitsziele

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und des Nachhaltigkeitsverständnisses sowie der Risikoinventur und der Wesentlichkeitsanalyse haben wir folgende Nachhaltigkeitsziele definiert.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ soll dauerhaft zu einem durchgehenden Element der Geschäfts- und Risikostrategie der Sparkasse Vogtland werden. Aufgrund der absehbar dynamischen Steigerung der regulatorischen Anforderungen (Muss-Anforderungen, z. B. EU-Taxonomie) sowie der zahlreichen Möglichkeiten von eigens initiierten Umsetzungen/Projekten (Kann-Umsetzungen) besteht die folgende grundsätzliche Maßnahmenplanung.

Strategische Nachhaltigkeitsziele

Ziel/Handlungsfeld	Messgröße	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
<p>Übergreifende Themen:</p> <p>Standortbestimmung zur Umsetzung Nachhaltigkeit</p> <p>Mittelfristiges Ziel*: aktiver Einsatz für den Klimaschutz</p>	<p>Prüfung durchgeführt: ja/nein</p>	<p>Prüfung der Umsetzung des N-Motion-Nachhaltigkeitskompass (ausführliche Version)</p>	2023
<p>Betrieb:</p> <p>Ermittlung CO2-Emission im Geschäftsbetrieb</p> <p>Reduktion CO2-Emission</p> <p>mittelfristiges Ziel*: Führungskräfte und Mitarbeiter zum Klimaschutz befähigen</p> <p>Ziel bis 2035*: CO2-Neutralität</p>	<p>Ermittlung der CO2-Emissionen via VfU-Tool</p> <p>regelmäßige Durchführung Energie-Audit (alle 4 Jahre)</p>	<p>Prüfung der Umsetzung eröffneter Handlungsfelder</p> <p>-> siehe jährliche Maßnahmenplanung</p>	2023
<p>Regulatorik:</p> <p>Umsetzung der Muss-Anforderungen</p> <p>Auseinandersetzung und Analyse mit Risiken/Beständen</p>	<p>regelmäßige Befassung im Steuerungskreis Nachhaltigkeit (siehe Protokolle) mit anstehenden MUSS-Umsetzungen</p>	<p>Durchführung Analyse der Eigenbestände (Spezialfonds)</p> <p>Analyse des Kreditbestandes</p>	<p>2023</p> <p>* siehe Selbstverpflichtung der Sparkassen</p>

3.2 H7 Implementierung in Prozesse und Controlling

3.2.1 Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist geplant.

Da die Themen zur Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie verankert sind, kann bei der Umsetzung auf etablierte Prozesse und Strukturen zurückgegriffen werden. Für die Mitarbeitenden gelten dabei klar definierte und verbindlich einzuhaltende Regeln und Wertmaßstäbe, die im Handbuch/der schriftlich fixierten Ordnung (SfO) der Sparkasse dokumentiert sind. Standardisierte Prozesse unterstützen unsere Belegschaft dabei, Kundschaft optimal zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten.

3.2.2 Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit

Um die Weiterentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit dauerhaft zu implementieren, wurde 2021 ein internes Arbeitsteam „Steuerungskreis Nachhaltigkeit“ gegründet. Der Steuerungskreis erarbeitet einen jährlichen Maßnahmenplan, kontrollt diesen und reportet regelmäßig an den Vorstand.

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent. Seit dem Berichtsjahr 2019 unterliegen wir nicht mehr der gesetzlichen Berichtspflicht, werden dies aber weiterhin freiwillig tun.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die Compliance-Funktion/interne Revision.

In regelmäßigen Abständen unterziehen wir uns einer externen Prüfung durch den Nachhaltigkeits-Kompass der Firma N-Motion. Die Fragestellungen werden sukzessive an die erhöhten Anforderungen angepasst und machen unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar.

Im August 2022 erfolgte wiederholt eine zusätzliche Durchführung des Nachhaltigkeitskompasses als Angebot der Deka im Rahmen des Deka Treasury Kompasses.

3.3 H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

3.3.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleisterin ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Im Rahmen der Risikoinventur haben wir Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft und die Eigenanlagen bewertet. Nachdem im Jahr 2021 mittels Risiko-Radar der Firma N-Motion eine Bewertung des Kundenkreditgeschäfts erfolgt war, wird nun der ESG-Score des S-Branchendienstes herangezogen. Bei aktualisierten Veröffentlichungen des S-Branchendienstes erfolgt auch eine Einstufung des Kundenkreditportfolios.

3.3.2 Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Branchen

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse auf KUSY-Branchenebene. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2022 auf insgesamt 2.974.183.509,14 Euro. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich „Private Haushalte“ mit einem Anteil von 34 Prozent am Obligo und im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, auf den 14 Prozent des Obligos entfallen.

Kennzahlen: H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Kundenkreditportfolio nach Branchen (KUSY)		Volumen in T€	Anteil am Obligo in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27.459.970,83	0,92
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.249.617,99	0,04
C	Verarbeitendes Gewerbe	268.314.278,82	9,02
D	Energieversorgung	44.438.596,04	1,49
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10.226.813,74	0,34
F	Baugewerbe	92.515.580,90	3,11
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	121.288.304,75	4,08
H	Verkehr und Lagerei	40.658.356,98	1,37
I	Gastgewerbe	16.241.927,11	0,55
J	Information und Kommunikation	43.860.958,77	1,47
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	204.412.393,87	6,87
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	416.939.807,09	14,02
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	178.121.542,71	5,99
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	34.116.209,54	1,15
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	325.515.422,00	10,94
P	Erziehung und Unterricht	29.714.142,97	1,00
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	63.315.777,00	2,13
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7.123.620,44	0,24
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	27.415.289,49	0,92
T	Private Haushalte	1.000.208.543,56	33,63
98 0	Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)	21.046.354,54	0,71
Gesamtsumme		2.974.183.509,14	100,00

3.3.3 Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft anhand des Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) qualitativ bewertet.

Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score)

Der Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) wurde 2021 vom Branchendienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands e. V. (DSGV) und der S-Rating und Risikosysteme, dem zentralen Sparkassen-Dienstleister für Risikomanagement-Verfahren, entwickelt. Er bietet ein Modell, mit dem sich mögliche Risiken in den

Bereichen Umwelt und Klima (E: Environment), Soziales (S: Social) und Governance (G: Governance) identifizieren und analysieren lassen.

Der (S-ESG-Score) ermittelt anhand von zehn Indikatoren in den Bereichen Environment (E: Umwelt und Klima), Soziales (S) und Governance (G) den jeweiligen ESG-Score einer Branche gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes (WZ 2008).

Environment (E)

1. Treibhausgasemissionen
2. Wasserverbrauch
3. Steuern für umweltschädliche Aktivitäten
4. Physische und transitorische Risiken

Social (S)

5. Soziale Sicherheit der Mitarbeitenden
6. Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz
7. Arbeitsrechtliche Standards, Diskriminierung
8. Soziale Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

Governance (G)

9. Gesetzeskonforme Unternehmensführung, Unternehmensethik
10. Governance-Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

Die Ergebnisse aus den Bereichen werden regelmäßig ermittelt und anschließend zum S-ESG-Score zusammengefasst, der so das aktuelle Ausmaß der Nachhaltigkeitsrisiken aller erfassten Branchen beschreibt. Der Score arbeitet mit einer Skala von null (sehr geringe Risiken) bis 100 (hohe Risiken). Der DSGVO-Branchendienst hat diesem Punktespektrum entsprechend fünf Noten von A bis E zugewiesen.

Gerade im Mengengeschäft, bei dem eine individuelle kundenspezifische Nachhaltigkeitsbewertung nicht umsetzbar wäre, ist der Einsatz des branchenbasierten S-ESG-Score sinnvoll und effizient. Er ermöglicht direkte Branchenvergleiche, da übergreifend signifikante Unterschiede bei den Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Für schnelle Ergebnisse hat der DSGVO-Branchendienst den Sparkassen zusätzlich ein Programm zur Verfügung gestellt, mit dessen Hilfe sich die branchenspezifischen Nachhaltigkeitsrisiken mit dem eigenen Firmenkreditportfolio zusammenführen lassen. Qualitative Beurteilungen des DSGVO-Branchendienstes komplettieren das Modell.

Ergebnisse des S-ESG-Score (Kredite an gewerbliche Kunden im Bestand)

Im Berichtsjahr wurden gewerbliche Bestandskredite in Höhe von 1.535.003 Euro mit dem S-ESG-Score bewertet. Nicht betrachtet wurden Kredite an Privatkundinnen und -kunden bzw. öffentliche Haushalte sowie einzelne Wirtschaftszweige, die einen Anteil von 48 Prozent der Kundenkredite ausmachen, für die aktuell keine Bewertungen der ESG-Risiken vorliegen.

Der durchschnittliche S-ESG-Score für Kundenkredite an gewerbliche Kunden ergab zum Stichtag 30.09.2022 ein geringes ESG-Risiko.

Bezogen auf die Verteilung nach Kreditvolumen wurden zum Stichtag 81,2 Prozent der Kredite an Kundinnen und Kunden in Branchen mit sehr geringen oder geringen ESG-Risiken vergeben.

9,6 Prozent der Kredite an Kundinnen und Kunden wurden in Branchen mit erhöhten oder hohen ESG-Risiken vergeben.

Die Entwicklung der Verteilung wird mit jeder Aktualisierung des Branchendienstes überwacht und darüber berichtet.

Die Entwicklung der Verteilung von ESG-Risiken wird mit jeder Aktualisierung des Branchendienstes an den Gesamtvorstand berichtet.

Tabelle: S-ESG-Score – Nachhaltigkeitsrisiken in Branchen
Verteilung des Kreditbestands auf die Noten

S-ESG-Note	Prozentanteil des untersuchten Kreditbestands
A = sehr gering	15,9
B = gering	65,3
C = mittel	9,2
D = erhöht	9,5
E = hoch	0,1

3.3.4 Finanzierungsstandards im Kundenkreditgeschäft

Im Rahmen der Gesamthausstrategie ist kein genereller vorheriger Ausschluss im Kundenkreditgeschäft definiert. Wir sind eine Sparkasse, die nach dem öffentlichen Auftrag arbeitet und allen Kunden den Zugang zu Finanzdienstleistungen gewährt. Die nachfolgenden Finanzierungsstandards berücksichtigen wir derzeit im Kundenkreditgeschäft:

- Aufnahme von Risikotreibern aus Umwelt, Soziales und Unternehmen in der jährlichen Risikoinventur
- Aufnahme NH-Bezug in die Kreditvotierung
- In 2021 erfolgte die Durchführung eines Risikoradars durch die Firma „N-Motion“ – Ziel ist die Identifikation, in welchem Ausmaß das Kreditportfolio ESG-Risiken ausgesetzt ist. Die Betrachtung erfolgt auf Branchenebene. Das Risiko-Radar der Fa. N-Motion wird seitens der BaFin als geeignetes Instrument zur Analyse und Bewertung von Klimarisiken angesehen.

3.3.5 Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2045 sind dabei zentrale Orientierungspunkte.

Als Sparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkundinnen und -kunden und auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern. Unter Einbindung unserer Anspruchsgruppen aus der Region wollen wir passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

3.4 H9 Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

3.4.1 Nachhaltigkeitsaspekte im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

3.5 H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Das Volumen der Finanzanlagen umfasste zum 31. Dezember 2022 insgesamt 2.483 Mio. Euro, von denen 1.534 Mio. Euro auf die Eigenanlage der Sparkasse (Depot A) entfallen und 949 Mio. Euro auf die Finanzanlagen unserer Kundinnen und Kunden (Depot B).

3.5.1 Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

ESG-Risikoscreening der Eigenanlage

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Jahr 2022 Nachhaltigkeitsrisiken für das Depot A im Rahmen des Deka Treasury Kompasses analysiert. Dazu hat die Nachhaltigkeitsratingagentur imug auf Initiative der Dekabank einen Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen entwickelt und diesen zur Verfügung gestellt. Ausgeschlossen werden Titel bei denen folgende Verstöße bzw. Unternehmensaktivitäten vorliegen:

- Umwelt: Mangelhafter Umgang bei schwerwiegenden Umweltskandalen
- Rüstung: Produktion kontroverser Waffen oder Systemkomponenten
- ILO-Kernarbeitsnormen: Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, Versammlungsfreiheit
- Korruption: Mangelhafter Umgang mit Korruptions- und Bestechungsvorfällen

Im Ergebnis entsprechen alle geprüften Eigenanlagen dem „Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt“ zu 92 Prozent. In die Portfolioanalyse wurden die Direktanlagen der Sparkasse Vogtland einbezogen.

3.5.2 Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Anlageberatung eingebunden. Über die der Anlageberatung vorgelagerte Produktauswahl entscheiden wir unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften, welche Finanzinstrumente in unser Beratungsuniversum aufgenommen werden. Durch die Auswahl der Finanzinstrumente, die wir unseren Kundinnen und Kunden in der Anlageberatung als für Sie geeignet empfehlen, beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken und die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bei die Anlageberatung ein.

Im Rahmen der Produktauswahl orientieren wir uns zum einen an den Vorgaben unserer Produkthanbieter. Diese sind aufgrund regulatorischer Vorgaben oder Branchenstandards generell verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen (bei Investmentfonds) oder über die Auswahl der Basiswerte (bei Zertifikaten) zu berücksichtigen. Zum anderen berücksichtigen wir bestimmte Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen Nachhaltigkeitsfaktoren, wie z. B. Mindestausschlüsse auf Basis eines anerkannten Branchenstandards.

Von den Mindestausschlüssen erfasst sind Aktien oder Anleihen von Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 10 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern (geächtete Waffen > 0 Prozent), zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle besteht oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen. Dies bedeutet zugleich, dass bei Investmentfonds nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Bei Zertifikaten werden diese nicht als Basiswert zugrunde gelegt. Alternativ dazu wählen wir auch Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für die Anlageberatung aus, die in (ökologisch)

nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten investieren. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess dazu bei, dass Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt und verstärkt Finanzinstrumente in das Beratungsuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken enthalten.

Die Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und zur Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Anlageberatung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website unter folgendem Link: [Nachhaltigkeit \(sparkasse-vogtland.de\)](https://www.sparkasse-vogtland.de/nachhaltigkeit)

Nachhaltige Anlageberatung

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Kommende gesetzliche Anforderungen haben wir gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit November 2020 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen hat. Bei einer positiven Antwort und entsprechender Geeignetheit werden in der Beratung ein oder mehrere Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen empfohlen. Mit der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen werden seit Juni 2022 – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – drei Produkttypen als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ausgewiesen.

- **ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI):** Bei diesem Produkttyp sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft reduziert oder sogar vermieden werden. Gemessen und berücksichtigt werden die nachteiligen Auswirkungen mit Hilfe von „Principle Adverse Impacts“ (PAI). Beispielsweise können damit je nach Produkt der CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens oder Verstöße gegen anerkannte Normen wie die des UN Global Compact berücksichtigt werden. Relevant ist das bei Unternehmen, in die investiert wird (bei Fonds) bzw. bei der Kreditvergabe (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Dabei werden gewisse Mindestausschlüsse berücksichtigt. Die Mindestausschlüsse beziehen sich bei Fonds auf die Auswahl der Investments und bei Zertifikaten auf die Auswahl des Basiswerts: Ein Unternehmen, das den Mindestausschlüssen nicht entspricht, kommt nicht als Investment bei Fonds bzw. als Basiswert bei Zertifikaten in Betracht. Bei Fonds wird die Fondsgesellschaft parallel Einfluss auf die investierten Unternehmen ausüben, größere Anstrengungen in Hinblick auf Nachhaltigkeit zu unternehmen (z. B. über die Stimmrechtsausübung als Aktionärin).
- **Produkt mit Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit (ESG):** Hier handelt es sich um Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten (bei Fonds) bzw. die Finanzierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (bei Anleihen bzw. Zertifikaten), die zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele oder sozialer Ziele im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung beitragen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Investitionen keinem anderen der ökologischen oder sozialen Ziele erheblich schaden und die Prinzipien einer guten Unternehmensführung beachtet werden. Die gute Unternehmensführung bezieht sich insbesondere auf solide Managementstrukturen, die Beziehung zu und die Vergütung von Arbeitnehmern sowie die Einhaltung von Steuervorschriften der Unternehmen.
- **Produkt mit Auswirkungsbezug Ökologie (E):** Hier wird in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie investiert (bei Fonds) bzw. werden diese durch Kredite finanziert (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Die EU-Taxonomie zielt darauf ab, Investitionen zugunsten klimafreundlicher Projekte und Unternehmen spezifisch zu fördern. Zu diesem Zweck wird mit Hilfe eines Kriterienkatalogs für Unternehmen definiert, welche Wirtschaftstätigkeiten bzw. Umsätze zur Erreichung der EU-Umweltziele beitragen und kein anderes Umweltziel erheblich beeinträchtigen. Anhand dieser Kriterien kann bestimmt werden, ob Wirtschaftsaktivitäten ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind oder nicht. Die Taxonomie befindet sich noch in der Entwicklung. Unter anderem aus diesem Grund gibt es derzeit kaum Produkte, die Taxonomie-konform investieren.

Bei den beiden Produkten mit Auswirkungsbezug kann zudem die Kundin und der Kunde bestimmen, wie hoch der Mindestanteil in ökologisch nachhaltige bzw. in nachhaltige Investitionen sein soll.

Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

3.6 H11 Menschenrechte und Sorgfaltspflichten

3.6.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Marktdynamiken, veränderte Betriebsbedingungen, neue Geschäftsbeziehungen etc. können jedoch immer wieder potenziell oder tatsächlich Auswirkung auf die Risikosituation im Bereich der Menschenrechte haben.

Daher handeln wir stets im Bewusstsein, dass die Beachtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten eine kontinuierliche Aufmerksamkeit auf den verschiedenen Ebenen des Unternehmens erfordert.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

3.6.2 Achtung der Menschenrechte

Die Sparkasse Vogtland bekennt sich zur Achtung der allgemeinen, international anerkannten Menschenrechte. Dieses Bekenntnis schließt unsere Verpflichtung mit ein, im Geschäftsbetrieb, beim Produkt- und Dienstleistungsangebot im Kerngeschäft sowie in eigenen Liefer- und Wertschöpfungsketten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Belangen mit größtmöglicher Sorgfalt nachzukommen. (siehe auch Punkt 5 Corporate Governance/ Verhaltenskodex).

Die Achtung der Menschenrechte und die Wahrnehmung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten stehen im Einklang mit unseren Grundwerten als Sparkasse. Unser Gründungsprinzip fußt auf Respekt, Fairness und Rücksichtnahme gegenüber benachteiligten Personen. Diese Werteorientierungen schließen heute das Bekenntnis zu Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit mit ein und sind unerlässlich für eine verantwortliche und kundenorientierte Unternehmensführung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sparkasse sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwarten wir auch von unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird nicht geduldet.

Bei der Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und ihrer Vorkehrungen zu deren Einhaltung befolgen wir deutsches und europäisches Recht.

Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen

Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

3.6.3 Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In Richtlinien, internen Arbeitsanweisungen sowie in Betriebsvereinbarungen sind alle wesentlichen Regelungen festgehalten, die den Beschäftigten als Orientierung dienen können, um die Prinzipien und Werte der Sparkasse Vogtland im täglichen Handeln umzusetzen.

Die Sparkasse Vogtland erkennt das Recht der Mitarbeitenden auf den Schutz ihrer persönlichen Daten an und geht mit allen mitarbeiterbezogenen Daten gesetzeskonform um.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Zur Gesundheitsprävention wurde ein umfassendes System von Sensibilisierungs-, Motivations- und Umsetzungshilfen etabliert, welche das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeitenden fördern und stärken.

Die Sparkasse Vogtland bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten entsprechend ihren Zielen und Fähigkeiten.

Hierzu einige Beispiele:

- Teilzeitquote 42 Prozent (12/2022)
- Frauenquote 71 Prozent (12/2021)
- Elternzeit für Väter
- Betriebszugehörigkeit i. J. 23,68 (12/2022)
- Audit berufundfamilie
- Perspektivstellenprogramm für Jungangestellte
- regelmäßige Steuerungsgespräche
- 1x jährlich Personalentwicklungsgespräch
- Führungsquote Frauen Vorstand 50 Prozent
- Führungsquote Frauen Bereichsebene 38 Prozent
- Führungsquote Frauen Leiterebene 59 Prozent

Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden beachtet.

Die Sparkasse Vogtland entlohnt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair, leistungsbezogen und angemessen. Bei uns findet der TVöD-S Anwendung. Entsprechend den Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes wird in der Sparkasse Vogtland die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern gewährleistet.

Wir bekennen uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

In der Sparkasse Vogtland bestehen über Befragungen sowie bestehende Beschwerderechte Möglichkeiten zur Kommunikation von Verbesserungs- oder Veränderungswünschen (z. B. auch im Rahmen von: regelmäßigen Steuerungs- und Personalentwicklungsgesprächen, regelmäßige Jour-Fixe-Termine mit Personalratsvorsitzendem und Bereichsleiter Personal, regelmäßige Austauschrunden zwischen Vorstandsvorsitzendem und Personalratsvorsitzendem, Quartalsgespräche Vorstand, Personalrat-Gremium und Bereichsleiter Personal).

Die Sparkasse Vogtland bekennt sich nachdrücklich uneingeschränkt zum Verbot jeglicher Form von Zwangsarbeit, sexueller Ausbeutung, Menschenhandel und moderner Sklaverei. Die Sparkasse Vogtland duldet keine Form ausbeuterischer Kinderarbeit.

Wir vermeiden alle Handlungen, die eine negative Auswirkung auf die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Beschäftigten, unserer Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner sowie aller anderen Anspruchsgruppen haben könnten.

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist ein wichtiges strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Die Sparkasse Vogtland verfügt auch über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren.

Jährlich führen wir die Sparkassen-Online-Kundenbefragung (SOKD) durch. Hier werden Kunden online aufgefordert, uns zu bewerten und uns Verbesserungswünsche mitzuteilen.

Lieferanten und Dienstleister

Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte findet, ebenso wie umweltbezogene Sorgfaltspflichten, auch im Einkaufs- und Beschaffungs- bzw. Lieferantenmanagement der Sparkasse Vogtland Berücksichtigung.

Die Sparkasse Vogtland legt großen Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen. Die Auftragsvergabe erfolgt vorrangig an uns bekannte, regionale Anbieter, mit den wichtigsten Lieferanten erfolgen regelmäßige Abstimmungen. Dazu wurde die Einführung der Lieferanten-Richtlinie vom OSV in unserem Hause beschlossen und mit dem an Umsatz gemessenen größten Dienstleistern vereinbart.

3.6.4 Beschwerde- und Meldemöglichkeiten, Sensibilisierung

In Fällen, in denen Mitarbeitende oder Dritte eine Missachtung ihrer Rechte empfinden, stehen ihnen Beschwerde- und Meldewege in der Sparkasse als Ansprechpersonen und Unterstützung zur Verfügung.

3.7 H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist der Vogtlandkreis. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Produkte und Dienstleistungen von Anbietern aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Sparkasse Vogtland hat sich zu dem Prinzip der Nachhaltigkeit bekannt und engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung in der Region. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen kommen daher immer häufiger nicht nur wirtschaftliche und geografische, sondern auch soziale, ethische und ökologische Aspekte zur Geltung. In diesem Zusammenhang erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Die Auftragsvergabe erfolgt vorrangig an uns bekannte, regionale Anbieter. Mit den wichtigsten Lieferanten erfolgen regelmäßige Abstimmungen.

Als Sparkasse arbeiten wir präferiert mit Lieferanten und Dienstleistern zusammen, die selbst umfassende Richtlinien zur verantwortlichen Produktion und Beschaffung eingeführt haben und in der Lage sind, verbindliche Zusagen zu ihrer eigenen Lieferkette zu machen.

Mit vielen unserer Lieferanten und Dienstleistern wurde eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit abgeschlossen, welche die Einhaltung von Standards zur Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte

durch unsere Lieferanten und Dienstleister sowie Regelungen zu Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit beinhaltet, die vergleichbar mit unseren eigenen Grundsätzen in diesen Themenbereichen sind.

Die Sparkasse Vogtland behält sich vor, durch Stichproben bzw. bei begründeten Verdachtsfällen die Einhaltung getroffener Vereinbarungen durch ihre Lieferanten und Dienstleister zu überprüfen. Liegt ein besonders schwerwiegender oder anhaltender Verstoß gegen menschenrechtliche und/oder umweltbezogene Pflichten oder ein vergleichbar schwerwiegender Sachverhalt in diesem Zusammenhang vor, können wir die Geschäftsbeziehung außerordentlich kündigen.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit, zu menschen- und arbeitsrechtlichen Sorgfaltspflichten	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit, zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten
Papier		FSC-Siegel, wenn möglich Recyclingpapier
Bauleistungen		vertragliche Vereinbarung zur Einhaltung gesetzlicher Standards (Trinkwasser, Energie, Entsorgung), Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV
Reinigungsleistungen	vertragliche Vereinbarung des Mindestlohns	vertragliche Vereinbarung zur Einhaltung gesetzlicher Standards und Verwendung umweltverträglicher Produkte und Verfahren
Energie		Bezug von zertifiziertem Öko-Strom durch regionale Anbieter

Kennzahlen: H12 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

	Volumen in €	Vorjahr
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	wurde detailliert nicht erhoben	wurde detailliert nicht erhoben

3.8 H13 Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie

3.8.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Risiken aufgrund von Klima- und Umweltveränderungen sind ein möglicher Treiber bekannter Risikoarten, die im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsinventur in Bezug auf die Geschäftsstrategie analysiert werden. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsinventur werden im Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“, Indikator „H6 Nachhaltigkeitsstrategie und –ziele“, erläutert. Zusätzlich zu dieser Nachhaltigkeitsinventur werden zwei Instrumente zur Ermittlung der potenziellen negativen Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Sparkasse betrachtet. In der „Operativen Risikoinventur“ findet dabei eine Relevanzbeurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Ebene der Risikokategorie für einen Zeitraum von ein bis drei Jahren statt; dem besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken wird daneben in der „Strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur“ Rechnung getragen. Beide Instrumente ergänzen die Analyse potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken der Nachhaltigkeitsinventur um eine Bewertung für unterschiedliche Zeiträume und dienen der Erfüllung der Erwartungen des BaFin-Merkblatts zu Nachhaltigkeitsrisiken bzw. den Anforderungen der 7. MaRisk-Novelle (im Konsultationsentwurf).

Inside-out-Risiken

Bei der Betrachtung der „Inside-out-Perspektive“ analysieren wir, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit auf das Klima hat und wie der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden kann.

Direkte Auswirkungen auf Klima und Umwelt ergeben sich in folgenden Bereichen unserer Wertschöpfung:

- **Operativer Geschäftsbetrieb** in den stationären Filialen und Verwaltungsgebäuden: Diese Auswirkungen machen wir nachfolgend in der VfU-Klimabilanz transparent. Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, z. B. in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und

Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten**, insbesondere finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio: Nähere Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H8 Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft“.
- **Vermögenswerte in der Eigenanlage (Depot A) und im Vermögensmanagement (Depot B)** der Sparkasse haben ebenfalls einen Carbon Footprint. Nähere Angaben dazu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „H10 Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)“.

Outside-in-Risiken

Bei der Betrachtung der „Outside-in-Perspektive“ analysieren wir, welche potenziellen physischen und/oder transitorischen Risiken auf unsere Finanzierungen und Anlagen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Instituts hinwirken können.

- **Operativer Geschäftsbetrieb:** Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten:** Im Kerngeschäft führen wir allgemeine Screenings zu ESG-Risiken anhand des Sparkassen-ESG-Scores durch. Dabei wird untersucht, ob und wie sich physische oder transitorische Klimarisiken auf die Risikopositionen der Sparkasse auswirken. Physische Klimarisiken sind beispielsweise Schäden an Gebäuden oder Infrastruktur, insbesondere unserer Kreditnehmerinnen und -nehmer, die durch Folgen des veränderten Klimas wie Überschwemmungen, Stürme oder Trockenperioden entstehen. Transitorische Klimarisiken ergeben sich dagegen aus dem Übergang von den heute vorherrschenden Wirtschaftsformen, die noch zu einem großen Teil auf fossilen Energien (Erdöl, Kohle, Erdgas) basieren, hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft. Auch transitorische Risiken können Auswirkungen auf unsere Kreditnehmerinnen und -nehmer und damit auf unsere Kreditrisiken haben (wenn im vorliegenden Bericht von Kreditrisiken die Rede ist, schließt das immer auch Beteiligungsrisiken ein). Beide Risikoformen betrachten daher primär nicht die Schäden durch die Umwelt- und Klimaveränderung, sondern deren finanzielle Auswirkungen für die Sparkasse. Nähere Informationen dazu finden sich in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Kerngeschäft (s. auch Indikator H8). Künftig streben wir auch die Messung der finanzierten Emission aus dem Kreditgeschäft an.

Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt. Diese Aspekte betrachten wir ausführlich in den Sparkassen-Indikatoren der Kategorie Kerngeschäft und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

3.8.2 Umwelleistung und Ressourcenverbrauch

VfU-Klimabilanz der Sparkasse

Die Klimabilanz der Sparkasse Vogtland wird mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt.

Die „VfU Kennzahlen“ und das zugehörige Berechnungstool sind ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und damit ein wichtiger Baustein im Umweltmanagement der Sparkasse.

Die Klimabilanz 2022 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.1 des Updates 2022 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1.

Datenqualität

Die verwendeten Daten (Strom, Verkehr, Papier, Kühl- und Löschmittel, Abfall) basieren auf exakten Messungen, Berechnungen sowie Schätzungen. Lagen Verbrauchsdaten zum Zeitpunkt der Erfassung noch nicht vor, so wurden Vorjahresdaten herangezogen.

VfU-Kennzahlen 2022

Verbräuche	Absolute Verbräuche		Verbräuche pro Mitarbeiter/-in	
Strom	1.553.952	kWh	3.306	kWh
Wärme	3.795.681	kWh	8.076	kWh
Geschäftsverkehr	608.108	km	1.294	km
Papier	37	t	79	kg
Wasser	3.023	m ³	6.431	l
Abfall	89	t	188	kg
Kühl- und Löschmittel	-	kg	-	g

Treibhausgasemissionen in CO ₂ e	Scope 1	Scope 2 (Market-based Method)	Scope 3	Total		Emissionen pro Mitarbeiter/-in	
Strom			18,8	18,8	t	40	kg
Wärme	676,8	39,4	206,7	922,9	t	1.964	kg
Geschäftsverkehr	66,7	-	145,6	212,3	t	452	kg
Papier	-	-	33,6	33,6	t	71	kg
Wasser	-	-	1,6	1,6	t	3	kg
Abfall	-	-	18,2	18,2	t	39	kg
Kühl- und Löschmittel	-	-	-	-	t	-	kg
Total	743,6	39,4	424,5	1.207,4	t	2.569	kg
Klimakompensation				5,9	t	12	kg
Verbleibende Emissionen				1.201,5	t	2.556	kg
Klimaneutralität				0	%	0	%

3.8.3 Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle.

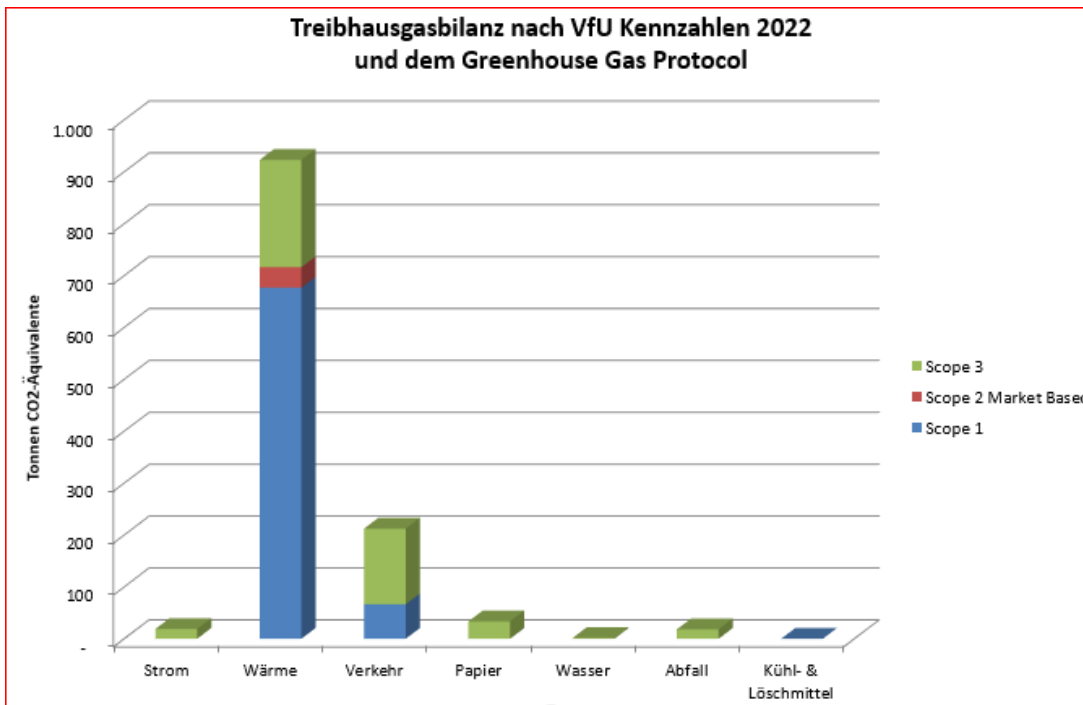
Im Jahr 2022 betragen die THG-Emissionen für den Geschäftsbetrieb 1.207,4 Tonnen CO²-Äquivalente nach dem Marktansatz (unter Berücksichtigung von Grünstrom), gegenüber 1.105,1 Tonnen CO²-Äquivalente im Vorjahr 2021. Gegenüber 2021 stiegen die THG-Emissionen um 102,3 Tonnen CO²-Äquivalente bzw. 8,5 Prozent.

Die Erhöhung der CO²-Werte führen wir auf die nach der Pandemie deutlich gesunkene Homeofficequote zurück. Zudem wurden die Homeofficewerte im Bericht 2021 geschätzt. In diesem Jahr liegt die Anzahl der Dienstvereinbarungen für die im Homeoffice arbeitenden Mitarbeiter zugrunde und es erfolgte eine Abfrage auf Bereichsebene über die Nutzungsquote:

- 2021 = 36.075 Homeofficetage gesamt aller MA (222 MA, Quote: 65 %)
- 2022 = 11.938 Homeofficetage gesamt aller MA (191 MA, Quote: 25 %)

Durch die Erhöhung der Präsenz der Mitarbeiter am Arbeitsplatz hat sich der Verbrauch an Wärme und der Entsorgungsanteil erhöht.

Der Verbrauch an Strom, Wasser, Papier und Verkehr (Dienstreisen mit Dienstwagen) konnte 2022 gesenkt werden. Kurierfahrten sowie Dienstfahrten mit privaten Pkw haben sich ebenfalls erhöht.



3.8.4 Klima- und Umweltziele

Als Sparkasse setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Wir wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern. Ziel ist es, unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2032 CO²-neutral zu gestalten. Dieses Ziel haben wir mit der Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ im Jahr 2021 öffentlich dokumentiert.

Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

3.8.5 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahme(n)	Termin
Gebäudeenergieverbrauch			
Stromverbrauch	Absenkung Stromverbrauch	sukzessiver Austausch der mit dem Kältemittel R22 betriebenen Kältemaschinen, Ersparnis von ca. 20 % des bisherigen Stromverbrauchs ⇒ im Jahr 2022 Austausch Klimagerät Filiale Elsterberg	laufend
Stromverbrauch	Absenkung Stromverbrauch	sukzessive Umstellung auf energiesparende LED-Beleuchtung ⇒ Kompetenz-Center Oelsnitz komplett im Rahmen des Umbaus (Baubeginn 10/22, Fertigstellung 09/23)	laufend
Stromverbrauch	Bezug aus nachhaltiger Energieerzeugung	Nutzung von 100 %igem Ökostrom von regionalen Anbietern	laufend
Wärmeverbrauch	Absenkung Wärmeverbrauch	Heizkesseltausch Standort Reichenbach, Postplatz 3, Austausch des Niedertemperaturkessels durch einen Brennwertkessel	2022

		⇒ bauliche Umsetzung im Jahr 2023 mangels Kapazitäten	
Erneuerbarer Gebäudeenergieverbrauch	Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung	Prüfung der Installation einer weiteren Photovoltaikanlage auf dem Gebäude Bahnhofstr. 61 in Plauen ⇒ Pauen, Bahnhofstr. 61, und Oelsnitz geprüft, aus technischen Gründen keine Umsetzung möglich	2022
Geschäftsreiseverkehr	Umstellung auf nachhaltige Mobilität	Anschaffung von zwei Hybrid-Fahrzeugen, die alle herkömmlichen Pool-Fahrzeuge ablösen	2021 (abgeschlossen)
Geschäftsreiseverkehr	Umstellung auf nachhaltige Mobilität	Schaffung weiterer Lademöglichkeiten für Elektro-Poolfahrzeuge am Hauptsitz der Sparkasse Vogtland ⇒ 2 neue Ladepunkte in der TG Komturhof im Jahr 2022 errichtet	2022 (abgeschlossen)
Geschäftsreiseverkehr	Reduktion des Geschäftsreiseverkehrs	Durch das Forcieren von Video-, Telefonkonferenzen und Webinaren können Dienstfahrten zunehmend vermieden werden. Interne Transportfahrten werden regelmäßig optimiert und gebündelt.	laufend
Abfallaufkommen	Reduzierung Abfallaufkommen	Pandemiebedingt erheblich mehr Abfall (Papierhandtücher, Masken, Tests, Desinfektionsmittel)	laufend
Treibhausgasemissionen	Klimaneutrale Sparkasse	Umsetzung Konzept „Klimaneutrale Sparkasse“ mit Firma N-Motion	spätestens 2032

3.8.6 Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Mit der „Taxonomie-Verordnung“, ihren delegierten Rechtsakten und anderen begleitenden Dokumenten hat die EU-Kommission ein Klassifizierungssystem eingeführt, das definiert, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Tätigkeit einheitlich als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Diese Klassifikation soll die Voraussetzung für eine breite Integration von Nachhaltigkeit in die Finanz- und Realwirtschaft schaffen.

Ziel der EU-Kommission ist es, Transparenz über den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit von einzelnen Investitionen, von Unternehmensaktivitäten sowie von realwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Unternehmen zu schaffen, um so Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken.

Nach Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanz- wie Nichtfinanzunternehmen, die nach der europäischen „Non-Financial Reporting Directive (NFRD)“ bzw. auf nationaler Ebene nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber veröffentlichen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden.

In der EU-Taxonomie-Verordnung sind die sechs Umweltziele der EU festgelegt:

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine Wirtschaftstätigkeit (und damit auch deren Finanzierung) als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss diese positiv auf mindestens eines der oben aufgeführten Umweltziele einzahlen und darf keines der anderen Umweltziele wesentlich verletzen. Darüber hinaus sind gewisse soziale Mindeststandards einzuhalten.

In einem ersten Schritt muss die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben und eine „Taxonomiefähigkeitsquote“ veröffentlicht werden. Für eine ab 2023 (Berichtsjahr 2022) vorgesehene Erweiterung der Berichtspflichten bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung lag Ende Dezember 2022 keine entsprechende delegierte Verordnung der EU-Kommission vor. Auch eine entsprechende Entwurfsfassung war zu diesem Zeitpunkt nicht veröffentlicht. Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage ist daher eine Berichterstattung zu diesen vier Umweltzielen durch die Sparkasse Vogtland für das Geschäftsjahr 2022 nicht durchzuführen.

Berichtsansforderungen für das Geschäftsjahr 2022 und qualitative Angaben zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote

Nach Art. 10 Abs. 2 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 müssen Finanzinstitute für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an den Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile der Vermögenswerte nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten an den Gesamtaktiva,
3. qualitative Informationen nach Anlage XI der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten.
4. Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben.

Am 20. Dezember 2021 hat die EU-Kommission hinsichtlich der Bewertung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Auslegungshinweis für die Berichterstattung der Leistungsindikatoren nach Art. 10 Abs. 2b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung veröffentlicht. Danach ist für die Berichterstattung nur auf Informationen zurückzugreifen, die von einem Finanz- oder Nichtfinanzunternehmen selbst bereitgestellt werden. Für den Fall, dass von einem Unternehmen noch keine Angaben über die Taxonomiefähigkeit berichtet wurden, sind Schätzungen zulässig. Schätzwerte sind nur auf freiwilliger Basis zu berichten und dürfen nicht Bestandteil der verpflichtenden Berichterstattung sein. Der DSGVO-Taxonomie-Rechner Version 2.0 berücksichtigt diese neuen Auslegungen der EU-Kommission.

Für das Geschäftsjahr neu hinzugekommen sind zusätzliche Berichtsansforderungen zu Risikopositionen in den Bereichen Energieerzeugung mit Kernkraft und Energieerzeugung mit fossilem Gas. Aufgrund der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 in Verbindung mit den FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen die berichtspflichtigen Institute veröffentlichen, ob sie Finanzierungen oder Kapitalanlagen haben, die in die neuen von der EU-Kommission als potenziell taxonomiefähig und -konform klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas fallen, die gleichzeitig nicht taxonomiekonform sind oder die als nicht taxonomiefähig gelten.

Für das Berichtsjahr 2022 wurden die neuen Berichtsansforderungen noch nicht umgesetzt, da keine gesetzliche Verpflichtung besteht. Die Sparkasse Vogtland ist derzeit kein NFRD-berichtspflichtiges Institut. Die Erstellung des nichtfinanziellen Berichtes erfolgt freiwillig.

4. Personal

4.1 H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

4.1.1 Bewertung von Risiken im Hinblick auf eigene Beschäftigte

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kundinnen und Kunden ruht.

Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Beschäftigten prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.

Unsere Attraktivität als Arbeitgeber fördern wir z. B. durch JobRad, „Homeoffice/Mobile Working“, Wasser am Arbeitsplatz, moderne technische Ausstattung der Arbeitsplätze, iPads für viele Mitarbeitergruppen, Gesundheitsförderung, finanzielle Förderung für Rücklagen-/Vorsorgebildung (Vermögenswirksame Leistungen, Betriebliche Altersvorsorge) und vieles mehr.

Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau und die Weiterentwicklung entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz in der Anlageberatung, im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen. Für die Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeitenden stehen jedes Jahr im Rahmen eines Weiterbildungsbudgets finanzielle Mittel zur individuellen Verfügung.

4.1.2 Grundlagen der Beschäftigung und Tariftreue

Die Sparkasse Vogtland beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Vorjahr lag die Beschäftigtenzahl bei 493 Personen.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 100 Prozent aller Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Vogtland werden die Kernnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten.

Die Sparkasse Vogtland ist eine attraktive Arbeitgeberin, für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Vogtland beträgt 24,24 Jahre. 100 Prozent aller Beschäftigten sind auf der Grundlage eines unbefristeten Arbeitsvertrags angestellt. Etwaig unterjährige Befristungen kommen v. a. zum Tragen bei Ausbildungsverträgen, auf Ebene des Vorstands.

Unsere Ausbildungsquote betrug 2,6 Prozent im Jahr 2022. Die Mehrzahl unserer Auszubildenden hat eine duale Berufsausbildung gewählt, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die meisten Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Uns als Sparkasse ist es wichtig, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen bereits während der Berufsausbildung Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das „Ankommen“ im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbst organisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden, (z. B. durch eine Vielzahl von ausbildungsbegleitenden Projekten, Messeinsätzen u. v. m.).

4.1.3 Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften eine Selbstverständlichkeit.

Wir halten die Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes ein. Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

Die Sparkasse Vogtland gilt im Sinne des § 1 Abs. 3c des Kreditwesengesetzes als nicht bedeutendes Institut und wurde durch die BaFin für das Bilanzjahr 2022 als SNCI-Institut eingestuft. Damit besteht keine Offenlegungspflicht gemäß § 16 Abs. 2 der Institutsvergütungsverordnung.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend.

4.1.4 Beteiligung und Mitarbeitendenzufriedenheit

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Sachsen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessenausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht.

Im Rahmen des innerbetrieblichen Ideenmanagements können Beschäftigte Ideen, Impulse sowie Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen.

Weitere Maßnahmen sind fest etabliert, z. B. regelmäßige Austauschrunden/Quartalsgespräche zwischen Personalvertretung und Geschäftsleitung, regelmäßige Steuerungs- und Personalentwicklungsgespräche zwischen Mitarbeiter und Führungskraft, MA-Befragungen.

In unregelmäßigen Mitarbeiterbefragungen erfassen wir die Zufriedenheit unserer Beschäftigten sowie ihre Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Sparkasse als Arbeitgeberin. Diese Kennzahlen verschaffen uns einen grundlegenden Überblick über die Qualität unserer Beschäftigungspolitik. Durch die Möglichkeit zu offenen Angaben in den Befragungen regen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem an, konkrete Verbesserungsimpulse zu geben, die als Orientierung für die Entwicklung gezielter Maßnahmen zur Optimierung unserer Leistungen als Arbeitgeberin dienen.

Kennzahlen: H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Beschäftigungsstruktur	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	470	134	336	k. A.
Auszubildende und Trainees	12	8	4	k. A.
Beschäftigte aus der Region	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Führungskräfte aus der Region	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Gleichbehandlung und Tarifverträge	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte mit Tarifvertrag	470	134	336	k. A.
Gleichstellungsbeauftragte	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Beschäftigungsverhältnisse	Wert
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in %)	100
Anteil Beschäftigte mit unbefristetem Arbeitsvertrag (in %)	100
Anteil Beschäftigte mit befristetem Arbeitsvertrag (in %)	0

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	Wert
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	24
Ausbildungsquote (in %)	2,6
Übernahmequote (in %)	k. A.

4.1.5 Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breit gefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Beschäftigten, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

In der Sparkasse Vogtland liegt die Quote der weiblichen Beschäftigten bei 71 %. Auf Vorstandsebene beträgt unsere Frauenquote 50%; auf Bereichsleitererebene sind 40 % Frauen tätig; auf Leiterebene sind 58 % Frauen beschäftigt. Für die Stellenbesetzungen u. a. auch in Führungspositionen zählen für uns Qualifizierung, Erfahrung, Eignung und Kompetenz. Den Anteil von Frauen in Führungspositionen gilt es als Sparkasse auf diesem hohen Niveau zu halten.

Kennzahlen: H14 Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit

Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers	< 30 Jahre	30-50 Jahre	> 50 Jahre
Sparkasse							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden und Trainees)	470	134	336	k. A.	37	189	244
Vorstandsmitglieder	2	1	1	k. A.	0	0	2
Führungskräfte	41	20	21	k. A.	0	23	18
Kontrollorgane und Eigentümer							
Verwaltungsrat	15	14	1	k. A.	0	7	8
Zweckverband	24	18	6	k. A.	0	8	16
Frauenanteil nach Hierarchieebene							In %
Weibliche Beschäftigte							71
Weibliche Führungskräfte							40 / 58
Weibliche Vorstandsmitglieder							50
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder (inkl. Stellvertreter)							6,67 (11)

4.2 H15 Beruf und Familie

4.2.1 Grundlagen und Rahmenbedingungen

Die Sparkasse fühlt sich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie verpflichtet. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

4.2.2 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten hat die Sparkasse Vogtland die notwendigen Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass ihre Beschäftigten die unterschiedlichen Anforderungen von Beruf und Familie gut oder besser in Einklang bringen können, z. B. durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit, Homeoffice, Ankauf von Familientagen, Elternzeit für Mütter und Väter, Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber.

Kennzahlen: H15 Beruf und Familie

Inanspruchnahme von Elternzeit	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	180	13	167	k. A.
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	10	2	8	k. A.
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	6	2	4	k. A.

4.3 H16 Gesundheit

4.3.1 Gesundheitsförderung

Mit einem umfassenden Angebot fördert die Sparkasse Vogtland die Gesundheit ihrer Beschäftigten. Dazu gehören neben anderen Maßnahmen ein attraktives Gesundheitsbudget pro Mitarbeiter, eine betriebsärztliche Betreuung, die Unterstützung für Initiativen des Betriebssports, belastungsarme ergonomische, tw. höhenverstellbare Arbeitsplätze, Wasser am Arbeitsplatz, Dienstvereinbarung zum Umgang mit suchtgefährdeten Menschen, Dienstvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, Dienstvereinbarung Fahrradleasing und weiteres.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Kennzahlen: H16 Gesundheit

Gesundheitsförderung	Wert
Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung	67
Anzahl Kantinen mit teilweise vegetarischem Angebot	1
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in %)	8,1

4.4 H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

4.4.1 Grundlagen der Aus- und Weiterbildung

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Vogtland bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassenakademie.

Nach der Ausbildung bieten wir unseren Beschäftigten je nach Karriereweg verschiedene Weiterbildungsmodalitäten an (z. B. Fachseminar, Fachwirt, Betriebswirt u. ä.).

4.4.2 Weiterbildungsmaßnahmen

Der Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von uns vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, die sich zum Beispiel aus der Digitalisierung, aus Änderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots sowie aus regulatorischen Anforderungen ergeben, regelmäßig im Rahmen von Steuerungs- und Entwicklungsgesprächen betrachtet. Daraus resultiert die kontinuierliche Fortschreibung der Weiterbildungsziele für einzelne Beschäftigte, Teams oder die gesamte Sparkasse, welche durch interne und externe Schulungen verfolgt werden.

In die Weiterbildung von 444 Beschäftigten haben wir im Berichtsjahr ca. 189.000 Euro investiert.

Kennzahlen: H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung gesamt (in T€)	189
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Beschäftigten (in Tagen)	k. A.

5. Corporate Governance

5.1 H18 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

5.1.1 Rechtlicher Rahmen

Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an Finanzinstitute in Bezug auf Transparenz und Mitwirkung bei der Verhinderung von Geldwäsche und Korruption haben sich in den vergangenen Jahren weiter erhöht. Sie führen auch zu strikteren regulatorischen Vorgaben, in deren Mittelpunkt neben der effizienten Überwachung aller Finanztransaktionen und Intensivierung des internen Risikomanagements auch der kontinuierliche Dialog mit und zwischen den verschiedenen Interessengruppen (Aufsichtsorgane, Eigentümer, Vorstand, Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und Dienstleister, breite Öffentlichkeit) einem systematischen Verbesserungsprozess unterliegt.

Die entsprechenden Anforderungen an Finanzdienstleister sind unter anderem in folgenden Gesetzen und Richtlinien formuliert:

- Capital Requirements Regulation (CRR)
- Kreditwesengesetz (KWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Geldwäschegesetz (GwG)
- Handelsgesetzbuch (HGB)
- Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)

Der Corporate-Governance/Verhaltenskodex der Sparkasse Vogtland enthält auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen, insbesondere des Sparkassengesetzes für das Land Sachsen, eine Vielzahl konkreter Vorgaben für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie für das verbindliche, verlässliche und gesetzeskonforme Verhalten der Beschäftigten nach innen und außen.

5.1.2 Werte und Handlungsrichtlinien

Verantwortungsvolle Unternehmensführung verlangt nicht nur rechtskonformes, sondern auch ethisch fundiertes Handeln. Die Führungsorgane sollen sich der Bedeutung der gesellschaftlichen Rolle der Sparkasse und der Berücksichtigung der Belange ihrer Anspruchsgruppen sowie der Wechselwirkung von der Geschäftstätigkeit mit sozialen und ökologischen Aspekten bewusst sein und diese Faktoren bei der Führung und Überwachung im Rahmen des Unternehmensinteresses berücksichtigen. Zu diesem Zweck sollen in der Unternehmensstrategie, im Risikomanagement und im internen Kontrollsystem neben wirtschaftlichen Zielen auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte integriert werden.

Alle Mitglieder der Organe sind den Interessen der Sparkasse Vogtland verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Absichten verfolgen. Der Vorstand nimmt eine wichtige Vorbildfunktion ein und hält die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gesetzeskonformem und fairem Verhalten an. Es gehört zu den Aufgaben der Unternehmensführung, adäquate Verhaltensregeln für die Beschäftigten zu kodifizieren.

Im Sinne der Gemeinwohlorientierung und des Selbstverständnisses der Sparkasse Vogtland liegen auch den Verhaltensstandards für die Mitarbeitenden zentrale Werte zugrunde. Verantwortung, Verlässlichkeit, Vertrauenswürdigkeit sowie Transparenz und Integrität sind fest in unserer Haltung verankert. Zudem sind die Achtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit sowie Kooperationsbereitschaft, Respekt und Toleranz in das Werteverständnis der Sparkasse Vogtland eingebunden.

Die Sparkasse Vogtland duldet kein belästigendes oder diskriminierendes Verhalten und keine Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Weltanschauung, Nationalität, Alter, Beeinträchtigung, Geschlecht, Familienstand, sexueller Orientierung oder jeglichen anderen persönlichen Eigenschaften. Damit verbunden sind die Achtung und der Schutz von Menschenrechten. Diese Haltung prägt sowohl das interne Miteinander als auch den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und weiteren Anspruchsgruppen. Damit verbunden ist ein klares Bekenntnis zur europäischen Wertegemeinschaft und zur demokratischen Grundordnung.

In diesem Sinne sind auch alle Mitarbeitenden dazu verpflichtet, persönliche und unternehmensbezogene Daten streng hochsensibel zu behandeln und vor Missbrauch zu schützen. Geschäftsgeheimnisse werden in der Sparkasse Vogtland gewahrt und streng vertraulich behandelt. Es wird sichergestellt, dass entsprechende Informationen nur den damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

Zudem sind alle Mitarbeitenden zur Beachtung der einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften, insbesondere des Insiderhandelsverbots verpflichtet. Auch unlautere Wettbewerbsmethoden wie Boykottaufrufe oder Absprachen mit Wettbewerbern, Lieferanten und sonstigen Unternehmen mit Auswirkungen auf die Wettbewerbssituation sind ausdrücklich untersagt. Unlautere Vorteilsgewährung, Bestechung und Marktmanipulation sind verboten und entsprechende Prozesse und Richtlinien zu deren Verhinderung sind implementiert. Dazu gehört auch der sachgerechte und transparente Umgang mit Geschenken und Zuwendungen. Interessenkonflikte sind in diesem Zusammenhang dringend zu vermeiden, zumindest aber, wenn sie im Geschäftsalltag dennoch auftreten, transparent offenzulegen. Verfahren zur Handlungsorientierung in entsprechenden Situationen sind in den Richtlinien der Sparkasse Vogtland festgelegt und werden regelmäßig geschult.

Der Corporate-Governance/Verhaltenskodex der Sparkasse Vogtland bündelt die einzuhaltenden gesetzlichen Bestimmungen, freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen, unternehmensinternen Richtlinien, ethischen Grundsätze und Wertmaßstäbe sowie Verhaltensregeln für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er ist Leitfaden für die tägliche berufliche Praxis und konkrete Orientierungshilfe in Konfliktsituationen. Er trägt zugleich zur Entwicklung eines entsprechenden Risikobewusstseins in Hinblick auf die Bedeutung der Rechtstreue für den Geschäftserfolg bei und ist ein wichtiger Teil der Risiko- und Compliancekultur in der Sparkasse Vogtland.

Als ihren Unternehmenszweck versteht die Sparkasse den öffentlichen Auftrag aus § 2 Anstaltszweck, öffentlicher Auftrag des Sächsischen Sparkassengesetzes. Die Geschäftsstrategie dient der Erfüllung dieses Auftrags. Der Sparkasse kommt damit eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. An diesem Anspruch soll sich die Unternehmensführung und das Verhalten der Beschäftigten jederzeit orientieren.

Der Kodex beschreibt das von der Geschäftsleitung erwartete Verhalten der Beschäftigten und der Führungskräfte.

Der Kodex wird vor dem Hintergrund gesetzlicher Entwicklungen fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Dienstordnung für die Beschäftigten
- Arbeitsanweisungen für die Beschäftigten
- Unternehmensleitlinien
- Rahmenanweisungen/Richtlinien

Die Corporate Governance der Sparkasse ist im Organisationshandbuch veröffentlicht.

5.2 H19 Compliance und Korruptionsbekämpfung

5.2.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Die Sparkasse Vogtland bekennt sich ausdrücklich zum Ziel, illegale Tätigkeiten zu bekämpfen.

Der Compliance-Beauftragte stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird, um Vermögens- und Reputationschäden für die Sparkasse Vogtland und ihre Kundinnen und Kunden zu verhindern. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

5.2.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Beschäftigten, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Compliance-Beauftragte verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Der Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsweisung, unseres Verhaltenskodex sowie der „Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte“, welche die Basis unserer Compliance-Grundsätze bilden.

Weiter unterstützt und berät er den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Sämtliche Beschäftigte werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Beschäftigten bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Beschäftigten aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, die Fachbereiche oder den Compliance-Beauftragten zu wenden.

Im Rahmen der jährlichen Risikoanalysen des Beauftragtenwesens werden Themen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen risikoorientiert bewertet. Für 2022 wurden aufgrund der etablierten Sicherungssysteme keine wesentlichen Risiken festgestellt. In die Risikoanalyse werden alle Standorte der Sparkasse Vogtland und ihrer Tochtergesellschaft einbezogen.

Die Sparkasse Vogtland trägt dafür Sorge, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch externe Dritte die Möglichkeit haben, auf Auffälligkeiten und Verstöße gegen Richtlinien und Gesetze innerhalb der Sparkasse sowie durch Geschäftspartner und Kundinnen bzw. Kunden hinzuweisen. Hierfür bietet die Sparkasse Vogtland geschützte schriftliche und mündliche Meldekanäle an. Eine strikt vertrauliche Behandlung der Hinweise wird zugesichert. Zur Wahrung von Neutralität und Sicherheit der Person kann die Meldung auch anonym erfolgen.

5.2.3 Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Vogtland ist Mitglied im Ostdeutschen Sparkassenverband und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel die Stiftung für die Wissenschaft, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Wir verhalten uns politisch neutral. Wir spenden nicht an Parteien und Politikerinnen und Politiker. Weiterhin erfolgen keine Spenden an verfassungsfeindliche, demokratiegefährdende oder menschenverachtende Organisationen oder Vereinigungen jeder Art.

5.2.4 Steuern

Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle eines Staates für die Erfüllung seiner hoheitlichen Aufgaben, insbesondere der umfassenden Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Steuern dienen damit auch der Erfüllung der Aufgaben, die mit einer nachhaltigen Entwicklung der Staaten verbunden sind.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut berücksichtigt die Sparkasse umfassend und bei allen relevanten Geschäftstätigkeiten sowie in allen ihren Gesellschaften die jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen. Die Sparkasse hält die jeweils geltenden Steuergesetze und -vorschriften in Bezug auf ihre eigenen Steuerverbindlichkeiten ein. Wir kommunizieren anlassbezogen aktiv, transparent und konstruktiv mit den jeweils zuständigen Steuerbehörden. Steuerhinterziehung ist illegal und steht im Widerspruch zu unserer Unternehmenskultur sowie zu unseren Werten und Überzeugungen.

5.2.5 Handlungsprogramm im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Beschäftigten bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, ermöglichen wir unseren Beschäftigten, diese vertraulich unter Wahrung der Identität ihrer Person anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Soweit technisch möglich und sinnvoll, wurden administrative Einstellungen im Kernbanksystem und im Geldwäsche-Research-Programm abgeleitet, die die Erkennung von Transaktionen, die auf die Vortaten wie Korruption, Bestechung oder sonstige Straftaten hindeuten, verbessert, sodass diese nach § 43 Abs. 1 GwG zur Meldung gebracht werden können. Ein spezifisches Handlungsprogramm war dafür nicht aufzustellen.

6. Kommunikation

6.1 H2O Dialog mit Anspruchsgruppen

6.1.1 Anspruchsgruppen der Sparkasse

Sparkassen sind aus der bürgerschaftlichen Motivation heraus gegründet worden, möglichst vielen Menschen wirtschaftliche und damit soziale Teilhabe zu ermöglichen. Damit gehört die Gemeinwohlorientierung seit ihrer Gründung vor mehr als 200 Jahren zum Selbstverständnis dieser Institute. Aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse.

Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet. Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheiderinnen und Entscheider)
- Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- Zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

6.1.2 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Beschäftigten sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut stehen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements in einem kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, den Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in der Region.

Diese Dialoge stellen die regelmäßige Interaktion und den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen in den lokalen Gemeinschaften sicher. Sie waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Um das Thema Nachhaltigkeit in diesem Bereich zu forcieren, wurde im Jahr 2020 in Anlehnung an die Kundenbeiräte ein Beirat Nachhaltigkeit gegründet. Die erste Sitzung fand im Frühjahr 2021 statt und wurde mit zwei Treffen im Jahr 2022 fortgeführt. Im Beirat Nachhaltigkeit sind verschiedene Vertreter und Meinungsbildner aus den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales vertreten. Es wird ein praktischer Austausch gepflegt, Impulse werden gesetzt und Vorhaben umgesetzt.

Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate und ihre Themen aufgeführt:

Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe/Anspruchsgruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Ergebnisse
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	laufend	Jahresauftaktveranstaltungen, Mitarbeiterveranstaltungen, Telefonkonferenzen, Steuerungsgespräche, Lotus Notes Datenbank, neu PPS neo	alle für die Tätigkeit notwendigen Informationen	-
Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner	je Kundenbeirat 2-mal jährlich	Sitzungen mit Vorstandsvertreter, verantwortlicher Leitung und Vertriebssteuerung	Produkte und Service	gem. Protokoll
Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider/-innen)	mind. 4 Sitzung im Jahr	Verwaltungsrats-sitzung	Richtlinien der Geschäfts-politik und Überwachung der Geschäfts-führung	gem. Protokoll
Breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)	laufend	Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram, TikTok)	Öffentlichkeitsarbeit	-

Lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)	anlass-bezogen	i. R. der Pressearbeit	anlass-bezogen	-
----------------------------------------------------------------------	----------------	------------------------	----------------	---

6.1.3 Wesentlichkeitsprüfung

Eine gezielte Kommunikation zu nichtfinanziellen Aspekten gibt es in der Sparkasse Vogtland bislang nicht. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und des gesellschaftlichen Engagements führt die Sparkasse jedoch einen kontinuierlichen Austausch mit der Kundschaft, den Eigentümern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen sowie den Bürgern der Region.

Die Identifikation dieser Anspruchsgruppen ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit der Sparkasse Vogtland.

Im Rahmen der o. g. Dialoge möchte die Sparkasse Vogtland tatsächliche und potenzielle, positive und negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf ihre Anspruchsgruppen erfassen. Die Ergebnisse der Dialoge werden in regelmäßigen Prozessen analysiert und in wesentliche Entscheidungen einbezogen, um die Auswirkungen auf die Anspruchsgruppen zu steuern. Wir nutzen den Austausch auch, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

7. Nachhaltige Anlageprodukte

7.1 P1 Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte

7.1.1 Nachhaltigkeitsfonds

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehört auch das Angebot von Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.

Mit den Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der DekaBank und der Landesbanken verfügt die Sparkasse über ein Sortiment von Investmentfonds (zum Beispiel Renten-, Aktien- und Mischfonds, ETFs) und Anleihen sowie Zertifikaten, das für alle Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Präferenzen beraten wir im Rahmen der Wertpapierberatung über entsprechende Investitionsmöglichkeiten und empfehlen ihnen geeignete Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.

Im Jahr 2022 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

- **Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable**
Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist es, unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien langfristig ein durchschnittliches Kapitalwachstum zu erreichen.
- **Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced**
Der Fonds investiert weltweit in Aktien, Obligationen und Geldmarktinstrumente. Es werden ausschließlich Unternehmen und Obligationenherausgeber berücksichtigt, welche den Grundsätzen der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit Folge leisten.
- **Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund**
Der Fonds strebt langfristiges Kapitalwachstum für seine Anteilsinhaber an. Das Managementteam konzentriert sich bei der aktiven Verwaltung des Fondsportfolios auf Unternehmen, die klima- und umweltfreundliche Lösungen entwickeln, beispielsweise im Bereich erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz, die überdurchschnittliche Wachstumsaussichten und Anlagemerkmale bieten dürften. Der Fonds investiert vorwiegend in Aktien von Unternehmen weltweit. Insbesondere legt der Fonds mindestens 75% seines Gesamtvermögens in Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren an.

- DekaNachhaltigkeit DividendenStrategie CF (A)
 DekaNachhaltigkeit DividendenStrategie steht für eine breite Streuung, eine konsistente Anlagestrategie, die Suche nach Aktien von Unternehmen mit hoher Dividendenqualität sowie ein aktives Fondsmanagement. Die Chancen auf Kursgewinne starker Markenunternehmen sowie attraktive Dividendenerträge (Ausschüttungen zweimal jährlich) stehen dabei im Fokus. Zusätzlich verfolgt der Fonds die Strategie, sich an Unternehmen zu beteiligen, die ein nachhaltiges Wirtschaften anstreben. Dabei werden nur Wertpapiere berücksichtigt, die unseren Grundsätzen der Nachhaltigkeit entsprechen. Wir sind überzeugt, dass Unternehmen mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in den Managementprozessen, Produktionsabläufen und Produkten langfristig den Unternehmenswert steigern können.

Kennzahlen: P1 Nachhaltige Anlageprodukte

Nachhaltige Anlageprodukte		
Produktbezeichnung	Volumen in €	Vorjahr in €
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable (Aktienfonds)	6,3 Mio. €	3,9 Mio. €
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (Mischfonds)	19,8 Mio €	13,9 Mio. €
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund	1,2 Mio. €	935 T€
Deka-Nachhaltigkeit DividendenStrategie CF (A)	75,3 T€	k. A.
Anlagevolumen gesamt	21,08 Mio €	18,74 Mio. €

Das Anlagevolumen in nachhaltige Anlageprodukte belief sich 05/2023 auf 26,2 Mio. Euro (2021 24,9 Mio. Euro), das entspricht ca. 2,6% Prozent der gesamten Wertpapieranlage.

7.2 P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Die Förderung der Ersparnisbildung in der Bevölkerung gehört zu unseren zentralen Aufgaben als Sparkasse. Herausfordernde Zinsszenarien und die Inflation erschweren die finanzielle Zukunftsvorsorge erheblich und bringen vor allem Menschen mit geringeren Einkommen unter Druck. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kundinnen und Kunden an die veränderten Rahmenbedingungen ist und bleibt eine vordringliche Aufgabe für uns als Sparkasse.

Die Menschen in der Region sind zunehmend bereit, für die eigene (Alters-)Vorsorge selbst einzustehen. Jüngere fangen früher an, aus eigener Kraft Kapital aufzubauen, der Anteil der Nichtsparerinnen und -sparer geht generell zurück. Die steigende Bereitschaft zur Eigeninitiative spüren wir auch als Sparkasse. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden vor: Über 93.812 TEuro waren im Berichtsjahr bei der Sparkasse in rund 6.026 mittel- und langfristigen Sparprodukten angelegt, die regelmäßig bespart werden. Darüber hinaus waren Mittel in Höhe von 32.842 TEuro in Produkte zur Altersvorsorge investiert.

Insgesamt wurden bis Ende 2022 23.300 Wertpapiersparverträge bespart. Angesichts fehlender Zinsen für die klassischen Geldanlagen nutzen private Kundinnen und Kunden seit einigen Jahren vermehrt auch Fondssparpläne für die Altersvorsorge oder den langfristigen Vermögensaufbau. Wir bieten privaten Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an Investmentfonds und Vorsorgeprodukten. Je nach persönlichen Wünschen, Zielen und Risikoneigung haben sie die Möglichkeit, bereits mit Sparbeträgen ab 25 Euro monatlich langfristig Kapital aufzubauen. Hierzu bieten wir auch den Vermögensaufbau mit Produkten an, die über Nachhaltigkeitsmerkmale verfügen. Diese private (Alters-)Vorsorge ergänzt das Einkommen im Rentenalter und verringert die Rentenlücke.

Als Folge der Coronapandemie und verstärkt durch die Energiekrise haben viele Menschen auch 2022 ihren Konsum eingeschränkt und weiterhin Rücklagen gebildet. Entsprechend sind die Sichteinlagen unserer Kundinnen und Kunden auf hohem Niveau weiter gewachsen. Insgesamt wuchs der Bestand am Ende des Berichtsjahres auf 1.940.952 TEUR in Sichteinlagen und Termineinlagen gegenüber 1.850.278 TEUR im Vorjahr.

Kennzahlen: P2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	Volumen in T€	Vorjahr
Anlagevolumen gesamt	34.444	29.739.876 €

8. Nachhaltige Kreditprodukte

8.1 P3 Kredite für ökologische Zwecke

Energieunabhängigkeit ist ein wesentlicher Schlüssel für den Erhalt des Wohlstands in Deutschland und Europa. Der Ukraine-Krieg und die mit ihm verbundene Energiekrise machen deutlich, dass Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität zusammengehören. Die Umstellung unserer Energieversorgung auf erneuerbare Energien und die parallele Senkung des Energieverbrauchs schützen unsere industrielle Basis und die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Nach der Coronapandemie stellt uns der nachhaltige Umbau der Wirtschaft vor die nächste große Herausforderung. Die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit erfordert das wahrscheinlich größte Investitionsprogramm dieser Dekade.

Wir verstehen es als wichtigen Teil unseres öffentlichen Auftrags, diese Transformation hin zu einer CO²-neutralen und damit auch unabhängigen, krisensicheren Kreislaufwirtschaft zu begleiten. Für unsere gewerblichen und privaten Kundinnen und Kunden hier in der Region stellen wir dazu passende Produkte und Lösungen bereit.

Insgesamt stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite für ökologische Zwecke in Höhe von 3,2 Mio Euro (Vorjahr: 16,1 Mio. Euro) bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

8.1.1 Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Die energetische Modernisierung sowie die Senkung der Emissionen in privaten und gewerblichen Gebäuden und die CO²-Reduzierung im Bereich der produzierenden Unternehmen fördern wir als Sparkasse aktiv im Sinne unserer Kundinnen und Kunden und der Gemeinschaft. Insgesamt stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 3,13 Mio. Euro für die Finanzierung von Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit.

Als führender Partner für die Finanzierung von Wohnimmobilien engagiert sich die Sparkasse umfassend für ökologisch verträgliches Bauen und Wohnen. Insgesamt stellten wir im Jahr 2022 Kredite in Höhe von 3,6 Mio. Euro für energieeffizientes Sanieren und Bauen bereit, gegenüber 15,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

8.1.2 Transformationsfinanzierung für mittelständische Unternehmen

Unternehmerisches Handeln und Klimaschutz gehen künftig nur zusammen. Die am 1. Januar 2022 in Kraft getretenen technischen Bewertungskriterien der EU-Taxonomie definieren die Standards für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Ihre Einhaltung wird in den kommenden Jahren zu einem entscheidenden Faktor für den Zugang zu Kapital und für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Als Finanzpartner beraten wir unsere mittelständischen Kundinnen und Kunden zu diesen wesentlichen Zukunftsfragen im Bereich der Unternehmensfinanzierung. Ein wichtiger Baustein sind dabei ökologische Förderprogramme. Hierzu zählt beispielsweise das Förderprogramm „Klimaschutzoffensive für Unternehmen“ der KfW oder das Programm „Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft“ der KfW, dessen sehr günstige Refinanzierungsmöglichkeiten wir als Sparkasse im Sinne unserer Kundinnen und Kunden nutzen.

Im Berichtsjahr hat die Sparkasse Kredite in Höhe von 3,1 Mio. Euro für ökologische Investitionen von Unternehmen, darunter auch landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen der verarbeitenden Industrie, bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Kennzahlen: P3 Kredite für ökologische Zwecke

Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	3.133,1	16.033,3 T €

8.1.3 Finanzierung des Ausbaus erneuerbarer Energien

Als Sparkasse finanzieren wir Investitionen, die sowohl die Erzeugung als auch die Infrastruktur für die Nutzung von Wärme und Strom aus regenerativen Energien verbessern. Ob Solarkollektoranlagen, Biomasseanlagen, Wärmenetze, die aus erneuerbaren Energien gespeist werden, Biogasleitungen, Wärmespeicher, Wärmepumpen, Anlagen zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung – das Spektrum an technologischen Verfahren und wirtschaftlichen Einsatzmöglichkeiten ist sehr breit gefächert, ihr Einsatz braucht passgenaue Finanzierungslösungen.

Das Umsteuern auf diese Form der Energieerzeugung muss jetzt in sehr kurzer Zeit erfolgen. Als Hausbank beraten wir unsere Kundinnen und Kunden bei der tragfähigen Finanzierung erneuerbarer Energien. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kundinnen und Kunden, Sparerinnen und Sparer, Verbraucherinnen und Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 48.000 Euro bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Kennzahlen: P3 Kredite für ökologische Zwecke

Kredite für erneuerbare Energien	Neuzusagen Volumen in T €	Vorjahr
Förderkredite	48,0	74,0

8.1.4 Ökologische Sonderkreditprogramme der Sparkasse

Mit regionalen Investitionsprogrammen setzen wir gezielte Impulse für nachhaltige Projekte und fördern gleichzeitig die heimische Wirtschaft. Die Sparkasse Vogtland hat dazu ein Sonderkreditprogramm aufgelegt. Es bietet den Kundinnen und Kunden sowie den Bürgerinnen und Bürgern besonders attraktive Konditionen für Vorhaben im Rahmen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Im Berichtsjahr wurden 914.931,73 Euro Sonderkredite bewilligt, und wir hoffen, so 17 Aufträge für die regionale Wirtschaft auf diesem Wege generiert zu haben.

Kennzahlen: P3 Kredite für ökologische Zwecke

Ökologische Sonderkreditprogramme für die Region	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Sonderkreditprogramm für die vogtländische Wirtschaft	915	6,5 Mio. €

8.2 P4 Kredite für soziale Zwecke

8.2.1 Finanzierung kommunaler und sozialer öffentlicher Einrichtungen

Grundlage für Lebensqualität und wirtschaftliche Prosperität ist eine moderne Infrastruktur in der Region. Neben einer guten Verkehrsanbindung und schnellem Internet gehören dazu öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Bibliotheken, Museen, Sportstätten, Krankenhäuser sowie auch die Möglichkeit, sich Wohnraum leisten zu können. Im Berichtsjahr hat die Sparkasse Kredite in Höhe von 696.231 Euro für soziale Investitionen bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse. Die Mittel kommen einem breiten Spektrum von kommunalen und sozialen Vorhaben zugute.

8.2.2 Finanzierung von Wohnraum

Insbesondere die Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen stellt die Bezahlbarkeit von Wohnraum vor Herausforderungen. Der seit Jahren anhaltende Preisanstieg bei Immobilien hat sich auch 2022 fortgesetzt. Als Sparkasse beraten und unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden

beim Kauf, Bau oder auch Umbau von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Dabei binden wir auch zinsgünstige öffentliche Förderprogramme wie das KfW-Wohneigentumsprogramm, das Baukindergeld oder KfW-Kredite für altersgerechtes Umbauen ein.

Der demografische Wandel macht weiterhin große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche und private Gebäude notwendig, um die Barrierefreiheit zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern. Die Sparkasse ist eine verlässliche Partnerin für private Kundinnen und Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Kredite mit einem Volumen von 200.000 Euro wurden dafür bereitgestellt. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Kennzahlen: P4 Kredite für soziale Zwecke

Kredite für soziale Zwecke	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	696,2	2.302,2 T €

9. Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

9.1 P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesetzliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen. Diesen Auftrag erfüllen wir umfassend und verlässlich. Wir beleben so auch den kreditwirtschaftlichen Wettbewerb in der Region.

Unser Filialnetz und die persönliche Beratung sind verknüpft mit der Sparkassen-Internetfiliale, mit mobilen Anwendungen und kontaktlosen Bezahlfverfahren. Unsere Beschäftigten bleiben ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz im Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ein.

9.1.1 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher (mit rechtmäßigem Aufenthalt in der EU), unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität, ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Der Anspruch auf Abschluss eines Basiskontovertrags kann nur unter bestimmten Bedingungen verweigert werden: zum einen, wenn bereits ein Zahlungskonto vorhanden ist, bei strafbarem Verhalten bzw. beim Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot oder bei einer früheren Kündigung wegen Zahlungsverzuges. Dann bei Vereinbarung eines Kündigungsrechtes: hier ist die Kündigung des Basiskontovertrags beispielsweise möglich, wenn 24 Monate lang keine Zahlungsvorgänge stattgefunden haben oder die Verbraucherin bzw. der Verbraucher keinen rechtmäßigen Aufenthalt in der EU mehr hat. Schließlich kann ohne die Vereinbarung eines solchen Kündigungsrechtes ein Basiskontovertrag nur aus wichtigen Gründen gekündigt werden, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden, weil die Verbraucherin bzw. der Verbraucher bei der Nutzung des Basiskontos gegen ein gesetzliches Verbot verstößt oder weil bei Abschluss des Basiskontovertrags unzutreffende Angaben gemacht wurden. Im Berichtsjahr haben wir 119.134 Privatgirokonten (Vorjahr: 119.108) geführt, 4.981 davon waren Basiskonten (Vorjahr: 3.604).

9.1.2 Filialnetz und digitale Zugangswege

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 27 Filialen (Vorjahr: 27) überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Wer in die Filiale kommt, sucht dort vor allem qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Filialnetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

An insgesamt 39 Standorten (Vorjahr: 38) stehen modernste Geräte wie Geldausgabeautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem „Direct Banking“ direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

Mit einer fahrbaren Filiale versorgen wir auch Menschen in wenig besiedelten oder abgelegenen Gebieten.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch in der digitalen Welt die Lebens- und Geschäftsbegleiterin unserer Kundinnen und Kunden. Mit der Sparkassen-Internetfiliale bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für alle Finanzgeschäfte.

Aufgrund veränderter Kundenbedürfnisse und verstärkt durch den seit der Coronapandemie stärker digitalisierten Alltag verzeichneten wir auch 2022 eine Zunahme der digitalen Kontakte. So erledigten ca. 71.000 Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 68.000) ihre Bankgeschäfte auch per Online- bzw. Mobile Banking. Die Nutzung der digitalen und mobilen Bezahlangebote der Sparkasse wächst kontinuierlich: Unsere Kundinnen und Kunden nutzten im vergangenen Jahr ihre Girocard ca. 8 Millionen mal für Zahlungen im Handel – das sind **mehr als eine halbe Million** Zahlungen mehr als im Vorjahr. Vor allem die kontaktlosen Zahlungen haben dabei überdurchschnittlich zugelegt: Im Dezember 2022 waren 81,1 Prozent der Girocard-Zahlungen kontaktlos. Dazu zählen kontaktlose Zahlungen mit physischer Karte und mit der digitalen Girocard im Smartphone.

Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unseren Kundinnen und Kunden leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen. Die App „Sparkasse“ hat sich für viele Kundinnen und Kunden zum wichtigsten Zugang zu ihrer Sparkasse entwickelt.

2022 wurde dieses Angebot um die neue App „Sparkasse Business“ erweitert. Sie ist das erste mobile Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe mit Fokus auf Geschäfts- und Gewerbekunden, die ihr Banking selbst erledigen. Neben der Nutzung des S-Firmenkundenportals und der Business Center mit den Beraterinnen und Beratern vor Ort haben diese nun mit der App jederzeit und überall Zugriff auf gewerbliche Produkte, Services und Konten, Umsätze und Überweisungen – auf Wunsch auch auf Konten bei anderen Kreditinstituten. Zusätzlich können sie mit den integrierten Lexoffice-Funktionalitäten auch die Buchhaltung mit dem Smartphone vorbereiten. Belege wie Kassenbons, Quittungen oder Rechnungen können einfach fotografiert und direkt in die Buchhaltungssoftware Lexoffice geladen werden.

Uns ist wichtig, die menschliche Nähe, die uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet, trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen zu erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation der Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung.

Als Sparkasse sind wir eine Daten nutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Nähere Informationen dazu stellen wir in der Sparkassen-Internetfiliale bereit www.sparkasse-vogtland.de/sicherheit.

Kennzahlen: P5 Zugänge zu Finanzdienstleistungen

	Anzahl	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	119.134	115.340
Davon: Basiskonten	4.981	3.608
Filialen (personenbesetzt) inkl. fahrbare Filiale	27	27
Fahrbare Filialen	1	1
SB-Filialen	12	11
SB-Geräte (inkl. Kontoserviceterminals)	42 KAD 9 Ü.-Term. 3 Münzrollenw.	45 KAD 10 Ü.-Term. 3 Münzrollenw.
Geldausgabeautomaten (mit und ohne Kontoauszugsdrucker)	59 (inkl. 38 Ein- und Auszahler)	60 (inkl. 39 Ein- und Auszahler)
Kontoauszugsdrucker (reine KAD-Funktion)	42	45

Ein- und Auszahlungsautomaten	38 + 3 Münzeinzahler =41	39 + 3 Münzeinzahler =42
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	71.115, davon 53.616 aktive Nutzer	67.535, davon 49.770 aktive Nutzer
Installationen der Sparkassen-Apps	27.855	24.402

9.2 P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

9.2.1 Sprachservices

Wir stellen besondere Angebote für benachteiligte Zielgruppen z. B. Menschen mit Migrationshintergrund, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen, kranke Menschen bereit.

Darüber hinaus steht die App „Sparkasse“ auf Deutsch, Englisch, Tschechisch und Polnisch zur Verfügung sowie seit 2022 auch auf Ukrainisch.

9.2.2 Barrierefreiheit

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Sechs unserer Filialen sind weitgehend rollstuhlgerecht. An 30 Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inklusive Angaben zur barrierefreien Ausstattung und eventuelle Öffnungszeiten – zeigen die Filialsuche auf sparkasse.de bzw. die Sparkassen-Apps an.

Wir bieten ein weitgehend barrierefreies Onlinebanking für Smartphone und PC an, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und zum Beispiel auch Vorleseprogramme („Screen Reader“) unterstützt. Darüber hinaus stellen wir Informationsmaterialien zu den angebotenen Finanzdienstleistungen als barrierefreie Dokumente in leichter Sprache sowie als Videos in Gebärdensprache bereit. (Barrierefreie Angebote der Sparkasse | Sparkasse.de)

Auch Menschen, die nicht in der Lage sind, in eine Filiale zu kommen, werden von der Sparkasse Vogtland betreut. Die Beratungsform easy@home (Videoberatung) steht jeder Kundengruppe zur Verfügung, wenn die technischen Voraussetzungen erfüllt sind, also trifft das auch auf ältere Menschen und Langzeiterkrankte zu. Zudem bieten wir für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kundinnen und Kunden bei Bedarf auch Hausbesuche an.

Kennzahlen: P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

	Anzahl	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	30	31
Davon: rollstuhlgerecht	6	5
Davon: sehbehindertenunterstützend	30 (47 Geräte)	30 (46 Geräte)
Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	6	5

10. Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung

10.1 P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Wir sind der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von 142.099 TEuro bereitgestellt. Das waren noch einmal 90.264 TEuro mehr als im Jahr 2021.

Dieser Anstieg ist vor allem auf einen deutlichen Zuwachs bei den privaten Immobilienfinanzierungen zurückzuführen.

Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims, auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So entfiel im Berichtsjahr ein Volumen von 389 TEuro auf Kleinkredite bis 5.000 Euro.

Unsere Verantwortung bei der Vergabe von Kleinkrediten nehmen wir sehr ernst und beraten unsere Kundinnen und Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt. Wenn Kundinnen und Kunden etwa durch eine unvorhersehbare Notlage in Zahlungsschwierigkeiten geraten, begleiten wir sie umsichtig und verantwortungsvoll. Wichtig ist in einer solchen Lage, kurzfristig den Kontakt mit der Beraterin oder dem Berater in der Sparkasse aufzunehmen, um zu prüfen, welche Möglichkeiten zum Aufschub von Zins- und Tilgungszahlungen bestehen.

Kennzahlen: P7 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

	Volumen in T€	Vorjahr
Kredite an private Personen	142.099	51.834.777,55 €
Davon: Kleinkredite bis 5.000 €	389	61.467,09 €

10.2 P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Im vergangenen Jahr haben wir gewerbliche Kredite in Höhe von 296.268 TEuro für kleine und mittlere Unternehmen sowie auch für Selbstständige in der Region bereitgestellt. Wie bereits im Rahmen der Pandemie war die Sicherung der Liquidität im krisengeprägten Jahr 2022 häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine weitere Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit der Betriebe deshalb auch durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten in Höhe von 8.758 TEuro. 52 Unternehmen nutzten dieses Instrument, um kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Damit leistet die Sparkasse auch einen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

Kennzahlen: P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

	Volumen in T€	Vorjahr
Kredite an Unternehmen und Selbstständige	296.268	244.542,750 €
Davon: bewilligte Betriebsmittelkredite	8.759	14.341.000 €

10.2.1 Förderung von Innovation im Mittelstand

Die Stärkung von Innovationsfähigkeit und Resilienz ist eine wichtige Grundlage für das Gelingen der nachhaltigen Transformation. Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen.

Im Berichtsjahr haben wir 10 Innovationsvorhaben mit einem Kreditvolumen von 3.635.000 Euro finanziert.

Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken.

Kennzahlen: P8 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

Förderung von Innovationen	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
Förderkredite	3.635	2.421.800 €

10.2.2 Förderung des Auslandsgeschäfts

Auch als regional verankertes Kreditinstitut unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Auslandsgeschäft. In Kooperation mit der Sparkasse Leipzig informieren und beraten wir unsere Unternehmenskunden über wichtige Fragen beim Auslandsgeschäft.

Wir stellen Auslandskontakte, Finanzierungspartner und Anlaufstellen zur Verfügung. Dank dieser persönlichen Beziehungen zu den Partnern im Ausland können Anfragen von Unternehmen unbürokratisch und ergebnisorientiert bearbeitet werden.

10.3 P9 Förderungen von Unternehmensgründungen

Die Förderung von Unternehmensgründungen gehört zu unserem gesellschaftlichen Auftrag. Durch die Begleitung von Existenzgründungen als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung, zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region.

Insgesamt finanzierten wir eine Existenzgründung mit 120.000 Euro. Als Sparkasse beraten wir Gründerinnen und Gründer ganzheitlich und langfristig. Eine persönliche Existenzgründungsberaterin bzw. ein persönlicher Existenzgründungsberater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee bis zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch eine persönliche Beraterin oder einen persönlichen Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründerinnen und Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen sowie durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

Mit unserer 100%igen Tochter, der Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland mbH, fördern wir unter bestimmten Voraussetzungen Startup-Finanzierungen. Neben einem ausgeprägten Finanzierungs-Know-How verfügen wir über ein Netzwerk integerer Partner, mit denen wir vertrauensvoll zusammenarbeiten. Darüber hinaus wird Expertise für Wachstumsfinanzierungen, Unternehmensnachfolgen, Markterschließungen, Investitionsmaßnahmen und alles rund um Beteiligungskapital angeboten. Unsere Tochter ist eine der größten und aktivsten von Sparkassen getragenen Beteiligungsgesellschaften bundesweit.

Kennzahlen: P9 Förderungen von Unternehmensgründungen

Existenzgründungskredite	Neuzusagen Volumen in T€	Vorjahr
ERP-Gründerkredit Startgeld	120	210.000 €

10.4 P10 Kredite für kommunale Infrastruktur

10.4.1 Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen

Die Sparkassen mit ihren Verbundpartnern in der Sparkassen-Finanzgruppe sind als Marktführer im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wichtige kommunale Investitionsprojekte im Bereich der kommunalen Infrastruktur müssen in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Sparkasse dafür Kommunalkredite in Höhe von 32,7 Mio. Euro bereit.

Über Leasing wurde ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 597 TEuro gedeckt. Diese Mittel werden genutzt für Anschaffung moderner Kommunaltechnik.

10.4.2 Liquiditätsmanagement

Die Sparkasse unterstützt den Vogtlandkreis nach Kräften bei allen Aktivitäten und Vorhaben, die eine Rückgewinnung und Stärkung kommunaler Handlungsautonomie zum Ziel haben. Gerade die oftmals strukturell bedingten Haushaltsdefizite erschweren es den Kommunen, ihre vielfältigen Leistungen für die Menschen zu erbringen. Zusätzlich stellen die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise Städte und Gemeinden weiterhin vor große Herausforderungen.

Als verlässliche Finanzpartnerin unterstützt die Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität. Eine wichtige Säule sind dabei weiterhin die Kassenkredite, auf die im Berichtsjahr ein Volumen von 266 TEuro entfiel. Auch die Steuerung der kurzfristigen Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen

Liquiditätsmanagement. So verwaltete die Sparkasse im Berichtsjahr ein Volumen von 228.820 TEuro an Einlagen für Kommunen in der Region (kurzfristiger Bereich).

10.4.3 Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen

Als Sparkasse beraten wir unsere kommunalen Kunden ganzheitlich nach dem Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen. Dabei berücksichtigen wir langfristige Zielsetzungen für die Region. Erfahrene Kommunalberaterinnen bzw. -berater betreuen die Kommunen persönlich und kontinuierlich. Im Rahmen der Beratung wird zunächst die Ausgangslage der Kommune, der kommunalnahen Unternehmen und der Institutionen gemeinsam analysiert. Bereits fixierte Maßnahmen und Planungen werden in einen vorläufigen Umsetzungsplan überführt. Auf dieser Grundlage ermitteln wir dann systematisch den Bedarf einer Kommune in den Bereichen Liquidität, Anlage, Investitionen, Risikomanagement, Immobilien und Liegenschaften ebenso wie ihren Bedarf an strategischer Begleitung. Gemeinsam mit den kommunalen Kunden entwickeln wir ein stimmiges, mittelfristig tragfähiges Gesamtkonzept sowie einen Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit zwischen Kommune und Sparkasse, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Das Vorgehen wird jährlich überprüft und gegebenenfalls justiert.

Ergänzend unterstützen wir die Kommunen auch durch spezifische Instrumente bei der Bewältigung von komplexen Steuerungsaufgaben. Dazu gehört die „Kommunale Verschuldungsdiagnose“: Sie hilft den Städten, Gemeinden und Landkreisen, ihre Liquidität zu steuern und so handlungsfähig zu bleiben. Mit der „S-Kompass Schuldenmanagement-Software für Kommunen“ bieten wir den kommunalen Kunden auch ein passendes IT-Instrument dazu an. Darüber hinaus beraten wir Kommunen in strategischen Bereichen, wie Rekommunalisierung und Daseinsvorsorge.

Im Berichtsjahr haben wir auch Veranstaltungen bzw. Fachtagungen für Kämmerinnen und Kämmerer oder Bürgermeisterinnen und Bürgermeister durchgeführt, die Gelegenheit zum Austausch über Entwicklung, Nachhaltigkeit sowie komplexe Aufgabenstellungen in der Verwaltung gaben.

Wir laden jedes Jahr die Stadtoberhäupter zum „OSV-Kommunalkongress“ ein. Dieser wird in Potsdam vom Ostdeutschen Sparkassenverband in Kooperation mit den Kommunalen Spitzenverbänden organisiert. Die Fachtagung bietet eine gute Gelegenheit zum Austausch über komplexe Aufgabenstellungen in der Verwaltung. Wichtige Themen waren u. a. digitale Angebote für Kommunen, Crowdfunding mit der Sparkasse, interkommunale Zusammenarbeit und kommunale Geldanlagen.

Kennzahlen: P10 Kredite für kommunale Infrastruktur

	Volumen in T€	Vorjahr
Kassenkredite	2.659	750.000 €
Kommunaldarlehen	33.317,3	23.310.561,37 €

11. Klimaschutz

11.1 I1 Förderung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten

Die Sparkasse Vogtland gehört zu den Unterzeichnern der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“. Auf dieser Grundlage setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des „Pariser Klimaabkommens“ für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Als Sparkasse wollen wir dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern.

Gemeinsam mit Akteuren in der Region arbeiten wir an wichtigen Fragen zur Förderung von Umwelt und Klimaschutz. Die Sparkasse Vogtland selbst hat in Zusammenarbeit mit ihrem Kunden Wald Jacob GmbH & Co.KG, Markneukirchen, die Idee eines Sparkassen-Waldes initiiert. Dabei wurde ein erster Teil von ca. 2.000 Setzlingen auf einer Fläche von ca. 0,5 ha neu gepflanzt. Vervollständigt wird die Pflanzung in 2023. Bei der Fläche handelt es sich um ein gerodetes Areal aufgrund von Windbruch und

Borkenkäferbefall. Bei der Aufforstung wird darauf geachtet, dass die Pflanzen den besonderen Anforderungen entsprechen. Der Mischwald soll aus Sträuchern am Waldrand und verschiedenen Mischbaumarten entstehen.

11.1.1 Förderung von Umweltprojekten

Als Sparkasse setzen wir uns für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Die Förderung von Projekten für den Umwelt- und Naturschutz sowie zum Erhalt der Artenvielfalt ist ein fester Bestandteil dieses Engagements. Unser übergeordnetes Ziel ist es dabei, einen dauerhaften Bewusstseinswandel in der Region zu unterstützen.

So konnten mit Hilfe der Sparkasse unter anderem folgende Förderprojekte erfolgreich umgesetzt werden:

- Falknerei Herrmann mit neuen Vorhaben, z. B. Aufzuchtstation von Greifvögeln, Naturerlebnispfad, Bildungsangebot für Schulklassen
- Zweckverband Naturpark Erzgebirge/Vogtland beim jährlichen Schülerquiz, für 2022 unter dem Motto „Heckenlandschaften im Naturpark“
- Siedlerverein Plauen-Sorga e. V., Kleingartenverein, Unterstützung von nachhaltigem privatem Obst- und Gemüseanbau, Erhaltung der Blumenvielfalt als umfangreiches Nahrungsangebot für Bienen und zur Nutzung als sozialer Kontaktpunkt

11.2 12 Förderung nachhaltiger Mobilität

Mobilität und Erreichbarkeit sind zentrale Voraussetzungen für Teilhabe, wirtschaftlichen Austausch, Beschäftigung und Wohlstand in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig ist das derzeitige Verkehrssystem mit starken Umweltbelastungen verbunden. Es schadet vielfach durch Lärm und Abgase der Gesundheit und beeinträchtigt die Lebensqualität in den unterschiedlichsten Bereichen. Eine nachhaltige Entwicklung der Region ist daher auch eng mit der Frage verknüpft, wie wir unsere Mobilität hier vor Ort sicherstellen und zugleich emissionsärmer ausgestalten wollen.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und einer seit der Coronapandemie vielfach mobileren Arbeitsweise ist die Entwicklung einer bedarfsgerechten, ressourcenschonenden und dennoch bezahlbaren Mobilität eine Grundlage für den Fortbestand einer funktionierenden Infrastruktur in der Region geworden. Ziel ist es dabei, allen Menschen eine hohe Mobilität zu ermöglichen und gleichzeitig Verkehrsaufkommen zu vermeiden, zu verlagern oder zu verbessern. Digitale Technologien bieten eine große Chance, Mobilität neu und umweltverträglich zu organisieren.

In den vergangenen Jahren hat die Sparkasse Vogtland den Fahrzeugpool stark reduziert und hält statt 13 „Verbrennern“ (2019) insgesamt nur noch 2 Hybrid-Fahrzeuge und ein Elektrofahrzeug (2022) für Dienstfahrten vor. Entgegen der Vermutung, dass nach der Pandemie sich nun abgerechnete Reisekosten (dienstliche Fahrten mit dem Privat-PKW) erhöhen, ist hier ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen:

2019: 259.043 km

2022: 163.844 km

Insofern haben sich die Dienstfahrten erheblich reduziert und das Fahrverhalten der Mitarbeiter optimiert.

11.2.1 Zukunftsfähige Konzepte für die Region

An vielen Stellen wird in unserer Region bereits an zukunftsfähigen Verkehrskonzepten, an der Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Reduzierung des Individualverkehrs und der praktischen Nutzung alternativer Antriebe, wie zum Beispiel Elektromobilität, gearbeitet. Die Erfahrungen mit dem Neun-Euro-Ticket haben gezeigt, dass – insbesondere auch preisgünstigere – Alternativen eine positive Resonanz in der Bevölkerung finden. Die Sparkasse unterstützt zukunftsorientiert Aktivitäten in vielfältiger Weise.

Als Sparkasse fördern wir auch die umweltfreundliche Mobilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir zum Beispiel Job-Fahrräder ermöglichen sowie verstärkt auch digitale Arbeitsformen in unsere Arbeitsabläufe integrieren.

12. Infrastruktur

12.1 I3 Förderung nachhaltiger Tourismusstrukturen

In unserer Region spielt der Tourismus seit jeher eine große Rolle. Die Sparkasse fördert die Entwicklung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Region ebenso wie die Nutzbarmachung der kulturellen Schätze unserer Region für alle Bürgerinnen und Bürger. Wir unterstützen seit vielen Jahren die Aktivitäten des Tourismusverbandes Vogtland e. V. mit dem Ziel, die Region als attraktives Reiseziel zu positionieren.

Im Jahr 2021 startete der Tourismusverband Vogtland e. V. (TVV) das Projekt zur Zertifizierung des Vogtlandes zum "Nachhaltigen Reiseziel". Als langjähriger Partner unterstützten wir den TVV nach Kräften. Zudem ist der Geschäftsführer des TVV Mitglied in unserem Beirat Nachhaltigkeit.

12.2 I5 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung

Die Sparkasse dient den Menschen und der Wirtschaft vor Ort. Wie unsere kommunalen Träger sind wir fest mit der Region verbunden, in der wir tätig sind. Neben einer starken Wirtschaft sowie einem guten Sozial- und Gesundheitssystem ist das bürgerschaftliche Engagement ein entscheidender Standortfaktor für unsere Region.

12.2.1 Förderung bürgerschaftlichen Engagements

Vereine und private Institutionen prägen den Alltag und stiften Identität für viele Menschen. Eine funktionierende Zivilgesellschaft stärkt den sozialen Zusammenhalt, ermöglicht ein breit gefächertes gesellschaftliches Leben und trägt bei zu Sicherheit und Wohlstand hier in der Region. Ehrenamtlich Tätige setzen sich ein für andere Menschen. Ob Technisches Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz, Wohlfahrtsorganisationen, Sportvereine, Stiftungen oder Nachbarschaftshilfe: Zivilgesellschaftliche Institutionen leben von dem Einsatz und der Verlässlichkeit ihrer ehrenamtlichen Beschäftigten und Mitglieder. Ohne deren Beitrag könnte die Mehrzahl solcher Angebote und Leistungen nicht bereitgestellt werden, der Staat wäre damit überfordert.

In einer durch den Klimawandel zunehmend krisenanfälligeren Welt gilt es, diese wertvolle Arbeit der Zivilgesellschaft umso mehr wahrzunehmen und zu stärken. Sie ist unser gesellschaftliches Kapital, wenn es darum geht, bei unvorhergesehenen Ereignissen und Notlagen füreinander einzustehen und die Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Jährlich wird durch die Stiftung der Sparkasse Vogtland der Bürgerpreis ausgelobt. Dabei erhalten die Kommunen eine finanzielle Zuwendung, um Bürger, die sich im Ehrenamt besonders engagiert haben, zu ehren und zu honorieren. Meist werden die Zuwendungen der Ehrenamtler wieder in für sie wichtige Projekte investiert. Die Übergabe findet unter Beisein eines Sparkassenvertreters in einem feierlichen Rahmen durch die Kommune statt.

12.2.2 Stärkung ehrenamtlicher Engagements

Wir gestalten die Arbeitszeitmodelle generell flexibel, sodass unsere Angestellten ihr persönliches Engagement auch in das tägliche Leben integrieren können. Wir wissen, dass unsere Beschäftigten in vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv sind, haben dies jedoch nicht erfasst und können keine Zahlen hierzu veröffentlichen.

Bürgerpreis der Sparkasse	Anzahl gesamt	Fördervolumen in €	Nutzer/-innen
Bürgerpreis der Sparkasse	29	18.730	k. A.

13. Bildung

13.1 I6 Förderung von Finanzbildung

Zur dauerhaften Sicherung des Wohlstands für alle Bevölkerungsschichten brauchen die Menschen neben einem verlässlichen, einfachen Zugang zu Finanzdienstleistungen vor allem ausreichende Finanzkenntnisse für alltägliche Konsumententscheidungen und für ihre persönliche finanzielle Zukunftsgestaltung. Finanzielle Bildung ist längst zu einer Schlüsselkompetenz für Verbraucherinnen und Verbraucher geworden.

13.1.1 Förderung von Finanzkompetenz

Die Förderung von Finanzbildung und Sparsinn ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags. Als Sparkasse fördern wir die Finanzkompetenz von Menschen aller Altersgruppen und bieten für alle Lebensphasen passende Informationsangebote, Services und Beratung an. So führen wir für 14.639 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies Taschengeldkonto, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen.

13.1.2 Beiträge zur Wirtschaftserziehung

Die Sparkasse ist seit Jahrzehnten eine engagierte und erfolgreiche Bildungspartnerin der Schulen in der Region. Wir bekennen uns zu unserem Bildungsauftrag und unterstützen Schulen und andere Bildungsträger in unserem Geschäftsgebiet bei der Wirtschaftserziehung. Dabei ist unser Engagement pädagogisch geprägt und erfolgt unter Berücksichtigung von Neutralität, Werbefreiheit, Transparenz und des Kontroversitätsgebots.

Unsere Filialleiter in den einzelnen Standorten stehen mit den Schulen der Region in enger Verbindung. Nach individuellen Absprachen sind diese in den Klassen vor Ort und informieren zu Finanzthemen z. B. im Gemeinschaftskundeunterricht.

Kennzahlen: I6 Förderung von Finanzbildung

Kinder- und Jugendkonten	
Bezeichnung des Kontos	Anzahl gesamt
Privatgirokonto young	14.639

13.2 I7 Förderung von Bildung und Wissenschaft

Gute Bildung ist nicht nur die Grundlage für persönliche Entwicklungsperspektiven und wirtschaftlichen Wohlstand. Ein leichter Zugang zu Bildungsangeboten, gut ausgestattete Bildungseinrichtungen sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sind vielmehr auch die Basis für gute Zukunftsperspektiven in der Wissensgesellschaft von morgen.

13.2.1 Bildungsförderung in der Region

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fördern wir deshalb Aktivitäten, die zur Stärkung von wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe befähigen. Dazu gehören auch Bildungs- und Fortbildungsangebote in der Region, die Menschen aller Altersgruppen und Einkommensbereiche zugutekommen.

Ein Schwerpunkt unserer Bildungsförderung, die wir in Zusammenarbeit mit der Diakonie Plauen und dem Landkreis realisiert haben, war in 2020 bis 2022 das Thema Prävention.

Mithilfe der Stiftung Zukunft der Sparkasse Vogtland konnte die Sparkasse Vogtland im Berichtsjahr mit den o. g. Partnern das Gemeinschaftsprojekt Suchtpräventionsmobil „TraumRausch“ fertigstellen. Gerade in Grenznähe zu Tschechien ist der Drogenkonsum bei Jugendlichen nicht zu unterschätzen, eben so wenig wie die bekannten Alltagsdrogen (Nikotin, Alkohol, ...). Ziel des Projektes ist es, Kinder und Jugendliche über Suchtmittel und Suchterkrankungen zu informieren, zu Lebenskompetenzen zur Bewältigung von Problemen anhand von acht interaktiven Stationen zu beraten und zu beteiligen sowie

die Dialogfähigkeit zu fördern. Dies geschieht mobil mit einem modifizierten Schwenkbus, der zu den Kindern und Jugendlichen in die Einrichtungen vor Ort kommt. Im Jahr 2022 war der Präventionsbus bereits im Einsatz, was von der Sparkasse Vogtland ebenfalls unterstützt wurde.

13.2.2 Wissenschaftsförderung in der Region

Als Sparkasse sind wir ein verlässlicher Partner der Berufsschulen der Region und der Fachhochschule in Plauen.

Durch die Finanzierung einer Stiftungsprofessur wurde die Einrichtung des neuen Studiengangs „Physician Assistant“ an der Berufsakademie Plauen ermöglicht. So konnte der Studiengang frühzeitiger zur Umsetzung gebracht und die Berufsakademie mit einem neuen Studienangebot wesentlich schlagkräftiger gemacht werden. Der erste Studiengang wurde mit sechs Absolventen erfolgreich beendet. Der Studiengang ist nun fest im Studienangebot der Berufsakademie Plauen verankert und bietet ein weiteres Standbein für die einzige Fachhochschule im Vogtland. Die Studienrichtung unterstützt dabei die Reduzierung des medizinischen Fachkräftemangels und bietet vogtländischen Jugendlichen eine weitere Studienmöglichkeit im Vogtland.

Ein weiteres wissenschaftliches Forschungsprojekt wurde mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Zukunft der Sparkasse Vogtland in 2020 initiiert, 2021 auf den Weg gebracht und in 2022 weiterbegleitet. Dabei wurde die Entwicklung spezifischer Software zur Unterstützung von Aphasie betroffener Menschen als Zielstellung definiert. Des Weiteren sollen Algorithmen-Auswertungen gefunden werden, die Nutzerdaten um Genesungsverläufe und Wirksamkeit von Trainingsmethoden bewerten können. Eine erste Testphase wurde bereits durchgeführt. In Begleitung des Aphasiker-Zentrums Südwestsachsen wird die erfolgreiche Projektumsetzung die Therapiemaßnahmen wesentlich unterstützen.

14. Soziales

14.1 I8 Förderung sozialer Projekte

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Unterstützung regionaler sozialer Einrichtungen.

14.1.1 Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung oder Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Wir unterstützen wichtige Institutionen wie die Wohlfahrtsverbände in der Region, die mit den von uns zur Verfügung gestellten Mitteln eine Vielzahl von Angeboten bereitstellen.

Mit unserer „Stiftung der Begegnungsstätte der Sparkasse Vogtland“ fördern und unterstützen wir gezielt die Jugend- und Altenhilfe. Durch den Bau und die Unterhaltung der Begegnungsstätte in Reichenbach können Veranstaltungen organisiert und Projekte für bzw. mit alten Menschen sowie Kindern und Jugendlichen realisiert werden.

Viele Menschen können in Notlagen dringend benötigte Hilfe in ihrer unmittelbaren Nähe in Anspruch nehmen. Bereits 2001 haben wir gemeinsam mit den vogtländischen Wohlfahrtsverbänden und einem regionalen Medienvertreter die Initiative „Hilfe für Nachbarn“ gegründet. Dadurch werden sozial schwache, hilfsbedürftige Familien, Kinder, Alleinerziehende insbesondere zum Weihnachtsfest oder aber auch bei akuten Notsituationen unterstützt. Die Initiative sammelt jährlich ca. 25.000 Euro Spenden von Vogtländern, die dann Vogtländern zugute kommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 289.330 Euro für soziale Zwecke in der Region bereitgestellt. Mit diesem Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung sozialer Strukturen bzw. Angebote unterstützen wir zugleich die Kommunen bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben.

15. Kultur

15.1 I9 Förderung regionaler Kulturangebote

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut setzen wir uns engagiert und mit erheblichen finanziellen Ressourcen dafür ein, dass allen Bürgerinnen und Bürgern in der Region ein vielfältiges kulturelles Angebot sowie ein breites Freizeitangebot offenstehen.

Wir fördern und unterstützen u. a. die Vogtland Philharmonie, die Chursächsische Veranstaltungs GmbH, die Oelsnitzer Kultur GmbH und große Kommunen, welche mit den von uns zur Verfügung gestellten Mitteln eine Vielzahl von Angeboten bereitstellen.

Mit den Lockerungen der Coronaeinschränkungen hat das gesellschaftliche und kulturelle Leben wieder erkennbar an Fahrt aufgenommen. In der Folge stabilisierte sich auch das Engagement der Sparkasse im Jahr 2022 wieder auf einem guten Niveau.

Im Berichtsjahr stellten wir 110.638 Euro für den Kulturbereich zur Verfügung. Mit diesem Engagement konnte sich die Sparkasse als verlässliche Fördergeberin beweisen, da sie auch in diesen herausfordernden Zeiten an der Seite ihrer Kulturpartner stand – entsprechend ihrem Selbstverständnis. Die Sparkasse ist damit die größte Kulturfördererin in der Region.

Zu den von der Sparkasse geförderten kulturellen Höhepunkten zählten im Jahr 2022 beispielsweise der jährlich stattfindende Internationale Akkordeonwettbewerb, der Internationale Musikinstrumentenwettbewerb, die Kleinen Tage der „Harmonika“, Jugend musiziert, die „Jugend-Kunst-Triennale“, die Unterstützung regionaler Musikschulen, Chöre und Orchester sowie regional große Veranstaltungen wie Rock Classics an der Göltzschtalbrücke.

16. Sport

16.1 I10 Förderung regionaler Sportangebote

16.1.1 Förderung von Gesundheit und sozialem Zusammenhalt

Sport fördert eine gesunde Lebensführung und ein verantwortungsvolles Miteinander, stiftet Gemeinschaft, vermittelt gesellschaftliche Werte wie Leidenschaft und Vielfalt, Engagement, Verlässlichkeit, Teamgeist, Fair Play und Toleranz.

Aus diesem Grund engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe mit unterschiedlichen Förderansätzen und -konzepten für den Breitensport in allen Regionen Deutschlands. Im Vogtlandkreis kann man in 357 Vereinen mehr als 72 Sportarten ausüben. Viele Vereine davon werden von der Sparkasse gefördert. Außerdem unterstützen wir Programme und Initiativen für mehr Bewegung, beispielsweise „Sportabzeichen-Wettbewerb, Jugend trainiert für Olympia sowie die jährlichen Vogtlandspiele des Kreissportbundes Vogtland. Die sogenannten kleinen "olympischen Spiele" im Vogtlandkreis stellen den regionalen Breitensportlichen Wettkampfhöhepunkt für die jungen Sportler im Vogtland dar. Bereits seit 1998 werden im Zwei-Jahresrhythmus die Vogtlandspiele in den Sommer- und Wintersportarten ausgetragen. Die Sparkassen sind auch bundesweit offizielle Partnerin des Deutschen Sportabzeichens.

16.1.2 Stärkung der Vorbildfunktion

Für Jugendliche, Familien mit Kindern und auch für ältere Menschen ist der Sport ein wichtiger Teil des sozialen Lebens und er dient der Integration von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Deshalb ist es uns als Sparkasse ein Anliegen, in der Region ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten für Menschen aller Altersgruppen sicherzustellen.

Jeder Mensch braucht Vorbilder im Sport, die gesellschaftliche Werte wie Fairplay, Miteinander, Toleranz und Leistung vorleben. Als Sparkasse unterstützen wir daher auch den Spitzensport in der Region, beispielsweise das „Team Vogtland“. Hier werden jährlich Nachwuchsleistungssportler

aufgrund ihrer hervorragenden sportlichen Erfolge in das Team Vogtland berufen. Hierbei stehen, neben der Anerkennung, auch Förderbeträge und Unterstützung im Fokus.

Insgesamt haben die Sparkasse und ihre Sport-Stiftung im Jahr 2022 Fördermittel in Höhe von 554.786 Euro für den regionalen Sport zur Verfügung gestellt. Damit ist die Sparkasse eine der größten Sportförderinnen in der Region.